Clubmitteilungen

Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

1 Dezember 2020 bis Februar 2021 - 94. Jahrgang

HEINRICH

das-schuherlebnis.de

IHR SCHUHHAUS IN KIEL.

FÜNF MAL IN KIEL: HOLTENAUER STRASSE

SOPHIENHOF CITTI-PARK

HOLSTENSTRASSE ALTER MARKT

Tel. 0431/98135-0 · Mail service@schuhheinrich.de · www.das-schuherlebnis.de

Inhalt

Lieber Leser, ... 5
Einladung zur Jahreshauptversammlung 7
Satzungsänderung 9
Beitragsordnung 11
Auf ein Wort! 11
Berichte zur Mitgliederversammlung 12
Überprüfung der Boote vor dem Start 25
Ausbildung der fortgeschrittenen Anfänger 26
Es geht weiter… 27
Wille und Kraft – Impfmeister? 28
Rudern – eine Amateursportart? 31
Spenden 40
Zum Tod von Günter Eggerstedt 41
Zum Tod von Klaus Gravert 42
Virtual Team Challenge 44
Einladung zur Jugendversammlung 47
25. Deutsche Indoor - Rowing-Meisterschaften 49
Die Leistungsgruppe stellt sich vor 53
EKRC-Terminkalender 56
»Schöne Aussichten« – Leckereien aus dem Weckglas 56
Hygienekonzept für den Kraft-/Fitnessraum des EKRC 57
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! 58
Siegerstatistik 2020 59
Kilometerstatistik 2020 60
Bootsstatistik 2020 61
Der Vorstand des EKRC 62
Impressum 62

Bildseiten:

Titel:	So sehen Deutsche Meister aus!
3. Umschlagseite:	Auch dieser Winter hatte wieder alles zu bieten
Rückseite:	Ästhetik des Winters

Die Fotos in dieser Ausgabe stammen von: Hans-Martin Hörcher, Hauke Bartram, Lutz Besch, Bernd Ufermann

Attraktive Gebrauchtwagen

- supergünstig -

Unsere
Ansprechpartner für Sie:

Helmut Außenthal
Tel.: 0431 - 6495-222
E-Mail: fahrzeugverkauf@paulsenthoms.fsoc.de

Marko Thoms
Tel.: 0431 - 6495-218
E-Mail: verkauf.thoms@paulsenthoms.fsoc.de

Ford Tourneo Custom Kombi Trend 04/18, 19.500km, 2,0L, Diesel. 126kW/170PS, schwarz, GjR	€ 28.990,--
Ford Kuga Titanium 4x4 03/16, 35.000km, 1,5L, 135kW/182PS, grünmetallic, Navi, Xenon, L+M	€ 23.990,--
Ford Kuga ST Line 04/18, 17.000km, 1,5L, 111kW/150PS, schwarz, L+M, Navi	€ 23.990,--
Ford Kuga Cool & Connnect 04/18, 9.500 km, 1,5L, 110kW /150PS, graumetallic, Navi	€ 22.490,--
Ford Focus Sport Limousine 08/16, 19.500km, 1,5L, 135kW/182PS, schwarz, 5tg, L+M, Winterpaket	€ 16.990,--
Ford Focus Titaium Turnier 03/18, 22.500km, 1,0L, 74kW/100PS, silbermetallic, Navi	€ 16.890,--
Ford Focus Titaium Turnier 02/18, 14.100km, 1,0L, 92kW/125PS, frostweiß, GjR, Winterpaket, Dachreling	€ 17.190,--
Ford Focus Business Turnier 03/18, 16.500km, 1,0L, 74kW/100PS, schwarz, Navi, Klima, GjR, Dachreling	€ 15.890,--

Fahrzeuge sofort lieferbar – weitere Angebote vorrätig

Paulsen & Thoms

Seit 1927 Stormarnstr. 35 · 24113 Kiel
Tel. 0431/6495-0 · www.paulsen-thoms.de

Lieber Leser,

»Virtuell« heißt das Zauberwort in diesen »L-Zeiten«: Virtuelle Vorstandssitzungen (Seite 27), »Virtual Team Challenge« (Seite 44), Virtuelle Ergometermeisterschaften mit einer ganz realen **Deutschen Meisterin** (Seite 49), virtuelles Anrudern – ach nein, so weit wollen wir dann doch nicht gehen. Insbesondere auch eine virtuelle **Mitgliederversammlung** wollten wir uns und Euch auf jeden Fall ersparen. Daher haben wir diese auf Anfang Juni verlegt in der tiefen Zuversicht, dass wir dann wieder Verhältnisse vorfinden, die eine geordnete Durchführung ermöglichen werden.

Der vergangene Winter war ja geprägt durch eine Reihe von Absagen, keines der traditionellen Clubereignisse – Pellkartoffelessen, Zipfelmützenrudern, Grünkohlessen, Winterwochenende im Harz – konnte stattfinden. Kein leichter Einstieg für unsere frisch gewählte Vergnügungswartin. Trotzdem ist dieses Heft einmal mehr überraschend umfangreich ausgefallen. Dies liegt zum einen an den traditionellen Inhalten zur Mitgliederversammlung und den Statistiken zur letzten Saison. Darüber hinaus gibt es aber auch dieses Mal wieder mangels aktueller Themen einen historischen Rückblick. Grommeck nimmt uns heute sogar noch weit vor die Gründung des EKRC mit zurück in die Vergangenheit des Rudersportes (Seite 31). Viel Spaß beim Lesen.

Auch die **Terminplanung** für den kommenden Sommer (Seite 56) ist einmal mehr von der allgemeinen Unsicherheit der Durchführbarkeit überschattet. Insbesondere Termine für die Gemeinschaftsarbeiten im Frühjahr werden wir situationsbedingt kurzfristig bekanntgeben. Wir werden die Arbeiten auf möglichst viele Termine in kleinen Gruppen aufteilen müssen. Spannend bleiben Fragen wie: Kann das Anrudern stattfinden? Können wir den geplanten Anfängerkurs in gewohnter Form durchführen? Wie wird das Sommertraining ausfallen? Die nächsten großen Ereignisse (Sommerfest, Rudern gegen Krebs) sind für den Sommer geplant in der Hoffnung auf eine bessere Gesamtsituation.

Und nun haltet Euch fit, sei es im Rahmen der aktuellen Möglichkeiten im Club oder im privaten Umfeld. Auf ein baldiges Wiedersehen. Bis dahin Kopf hoch – es kommen wieder bessere Zeiten!

Und vor Allem: Bleibt gesund!

Hans-Martin

Kurs halten ist einfach.

Wenn man das Ziel im Auge behält.

Wir bringen Sie auf Kurs. Wenn's um Geld geht, arbeiten Sie am besten mit unserer eingespielten Crew Hand in Hand.

foerde-sparkasse.de

Wenn's um Geld geht

Förde Sparkasse

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

Donnerstag, 3. Juni 2021, 19:00 Uhr

im Clubhaus (Anton Willer Saal)

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Feststellung der Anzahl der Anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder
4. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 20. August 2020, veröffentlicht in den Clubmitteilungen 3/2020.
   Die ungekürzte Fassung liegt zur Einsicht im Jugendraum aus.
5. Jahresberichte:
   - Schatzmeister: Kassenbericht 2020
   - Die Berichte des Vorsitzenden sowie der weiteren Vorstandsmitglieder sind in dieser Clubmitteilung veröffentlicht.
6. Aussprache über die Berichte
7. Bericht der Kassen- und Rechnungsprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. a) Vorstellung des Haushaltsplans 2021
   b) Genehmigung des Haushaltsplanes 2021
10. Neuwahlen:
    - Geschäftsführender Vorstand
      a) Stellv. Vorsitzende Verwaltung
      b) Schatzmeisterin
    - Beisitzer
      c) Ruder- und Trainingswart
    - Kassen- und Rechnungsprüfer
    - Ältestenrat
    - Schiedsgericht

    Wahlvorschläge können schriftlich bis zum 20. Mai 2021 beim Ältestenrat eingereicht werden.
11. Jugendabteilung: Vorstellung des Jugendvorsitzenden

12. Anträge:
    - Antrag auf Satzungsänderung:
        - §5.3: Anpassung der Entfernungsgrenze für Auswärtige Mitglieder
        - §5.5: Einführung einer Ehrung für 10-jährige und 65-jährige Mitgliedschaft
        - §6.2, §6.4: Anpassung der Formalien bei Ein- und Austritt

      Die Änderungsvorschläge werden ab Seite 9 im Detail vorgestellt.
    - Beitragserhöhung für aktive Mitglieder zum 1.1.2022: Die vorgeschlagenen Anpassungen der Beitragsordnung werden auf Seite 11 vorgestellt.
    - Weitere Anträge zur Tagesordnung können bis zum 20. Mai 2021 schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.
13. Termine
14. Verschiedenes

Nach der Sitzung des Vorstandes am 3. März 2021 schlägt dieser für die Wahlen folgende Mitglieder vor:

Geschäftsführender Vorstand:		
Stellv. Vorsitzende Verwaltung	Wiederwahl	Sabine Gödtel
Schatzmeisterin	Wiederwahl	Helga Puschendorff
Beisitzer:		
Ruder- und Trainingswart	Vorschlag	
Kassen- und Rechnungsprüfer:	Wiederwahl	Jörg Steffens
	Vorschlag	
Ältestenrat	Wiederwahl	Jens Paustian Jürgen Duwe Claus Heinrich Bernd Vobbe Heike Roggenbrodt
Schiedsgericht	Wiederwahl	Hans-Günter Meenke Thomas Holzhüter Dr. Hans A. Friese
	Neuwahl	Susann Schröder Stellvertreter Antje Meyn Stellvertreter Dr. Gunnar Meyer Stellvertreter

Bernd Klose

Vorsitzender

Satzungsänderung

Einige Passagen aus der aktuellen Satzung haben sich in der jüngsten Vergangenheit als veraltet und der heutigen Zeit nicht mehr angemessen erwiesen. Daher schlägt der Vorstand der Mitgliederversammlung folgende Satzungsänderung vor:

Alter Text mit Änderungen	Neuer Text
§5.3: Ordentliche Mitglieder sind alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben (Stichtag s. Ziff. 6) und nicht Ehrenmitglieder sind. Ordentliche Mitglieder werden als aktive oder als passive Mitglieder geführt. Aktives Mitglied kann nur sein, wer im Besitz eines Freischwimmerzeugnisses ist. Passive Mitglieder sind grundsätzlich von der Benutzung des vereinseigenen Ruder- und Sportgeräte ausgeschlossen. Aktive Mitglieder können auf Antrag als in Ausbildung befindliche Mitglieder geführt werden. Ordentliche Mitglieder~~, die ihren Wohnsitz mindestens 25 km außerhalb der Stadtgrenze haben,~~ können auf Antrag als auswärtige Mitglieder geführt werden. Details regelt die Beitragsordnung. Jedes ordentliche Mitglied hat das Recht, jederzeit unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten zum Ende des jeweils laufenden Geschäftsjahres schriftlich gegenüber dem Vorstand die Umwandlung in eine andere als die bestehende Form der ordentlichen Mitgliedschaft zu beantragen. Der Antrag auf Fortführung der ordentlichen Mitgliedschaft als auswärtiges Mitglied ist jedoch unter Einhaltung einer Frist von einem Monat zum Ende eines Kalendervierteljahres zulässig.	§5.3: Ordentliche Mitglieder sind alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben (Stichtag s. Ziff. 6) und nicht Ehrenmitglieder sind. Ordentliche Mitglieder werden als aktive oder als passive Mitglieder geführt. Aktives Mitglied kann nur sein, wer im Besitz eines Freischwimmerzeugnisses ist. Passive Mitglieder sind grundsätzlich von der Benutzung des vereinseigenen Ruder- und Sportgeräte ausgeschlossen. Aktive Mitglieder können auf Antrag als in Ausbildung befindliche Mitglieder geführt werden. Ordentliche Mitglieder können auf Antrag als auswärtige Mitglieder geführt werden. Details regelt die Beitragsordnung. Jedes ordentliche Mitglied hat das Recht, jederzeit unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten zum Ende des jeweils laufenden Geschäftsjahres schriftlich gegenüber dem Vorstand die Umwandlung in eine andere als die bestehende Form der ordentlichen Mitgliedschaft zu beantragen. Der Antrag auf Fortführung der ordentlichen Mitgliedschaft als auswärtiges Mitglied ist jedoch unter Einhaltung einer Frist von einem Monat zum Ende eines Kalendervierteljahres zulässig.

Begründung: Die in der bisherigen Fassung festgeschriebene Kilometergrenze ist angesichts der in der heutigen Zeit stark gesteigerten Mobilität nicht mehr zeitgemäß. Daher schlagen wir eine Anhebung der Entfernung vor. Um mögliche zukünftige Anpassungen einfacher umsetzen zu können, werden Details aus der Satzung ferngehalten.

§5.5 Zum Ehrenmitglied kann auf Vorschlag des Vorstands von der Mitgliederversammlung berufen werden, wer sich um den	§5.5 Zum Ehrenmitglied kann auf Vorschlag des Vorstands von der Mitgliederversammlung berufen werden, wer sich um den

Verein oder den Rudersport besondere Verdienste erworben hat. Darüber hinaus finden besondere Ehrungen statt für Mitglieder, die dem Club mindestens 10 Jahre, 25 Jahre, 50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre angehören.

Verein oder den Rudersport besondere Verdienste erworben hat. Darüber hinaus finden besondere Ehrungen statt für Mitglieder, die dem Club mindestens 10 Jahre, 25 Jahre, 50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre angehören.

Begründung: Zehn Jahre Mitgliedschaft zeugen bereits von einer gewissen Verbundenheit zum Club. Eine Ehrung zu diesem Zeitpunkt würde diese würdigen. Dieses Vorgehen ist in anderen Vereinen durchaus gängige Praxis. Die Ehrung mit 65 Jahren wird beim EKRC bereits seit Langem praktiziert.

§6.2 Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand. Die Entscheidung ist dem Antragsteller bzw. seinem gesetzlichen Vertreter schriftlich mitzuteilen. Mit der Aufnahmebestätigung ~~sind Satzung und Vereinsordnung zu übersenden~~ sind Satzung und Vereinsordnungen dem Neumitglied in geeigneter Form zur Kenntnis zu bringen. Bei Ablehnung des Aufnahmeantrags brauchen die Gründe nicht genannt werden.

§6.2 Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand. Die Entscheidung ist dem Antragsteller bzw. seinem gesetzlichen Vertreter schriftlich mitzuteilen. Mit der Aufnahmebestätigung sind Satzung und Vereinsordnungen dem Neumitglied in geeigneter Form zur Kenntnis zu bringen. Bei Ablehnung des Aufnahmeantrags brauchen die Gründe nicht genannt werden.

Begründung: Das Bereithalten der gedruckten Unterlagen in jeweils aktueller Fassung sowie deren Versand verursacht unsererseits unverhältnismäßigen Aufwand und ist nicht mehr zeitgemäß. In der Regel genügt der Verweis auf die Homepage. Auf expliziten Wunsch erhält das Neumitglied weiterhin eine gedruckte Fassung.

§6.4 Der Austritt ~~ist nur durch eingeschriebenen Brief (Bedingung der Wirksamkeit)~~ muss schriftlich (per Email oder Brief) mit einer Frist von drei Monaten zum Ablauf des Geschäftsjahres ~~zulässig~~ erfolgen.

§6.4 Der Austritt muss schriftlich (per Email oder Brief) mit einer Frist von drei Monaten zum Ablauf des Geschäftsjahres erfolgen.

Begründung: Die bisherige Praxis erfordert unverhältnismäßigen Aufwand, sowohl beim Absender (Kosten), als auch auf unserer Seite (persönliche Entgegennahme des Briefes durch einen Bevollmächtigten). Die Kündigung per einfachen Brief oder Email ist zeitgemäß und angemessen.

Beitragsordnung

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung folgende Anpassung der Beitragsordnung mit Wirkung zum 1. Januar 2022 vor:

- aktives Mitglied, nicht in Ausbildung: ~~320~~ 384 €
- aktives, in Ausbildung befindliches Mitglied bis 26 Jahre: ~~148~~ 216 €
- jugendliches Mitglied unter 18 Jahren: ~~120~~ 168 €
- auswärtiges Mitglied: 120 €
- passives Mitglied: 216 €
- Firmenbeitrag: 320€

Ein auswärtiges Mitglied ist ein aktives, nicht in Ausbildung befindliches Mitglied, welches seinen Wohnsitz in einer Entfernung von mindestens 40km vom Club besitzt.

Familienbeitrag: Zahlt das Familienmitglied mit dem höchsten regulären Beitrag den vollen Betrag, so kann auf Antrag der Beitrag für die übrigen Familienmitglieder bzw. Haushaltsangehörige der Beitrag auf 75 v.H. des entsprechenden regulären Beitrags reduziert werden.

~~Der Familienbeitrag für eine Mitgliedschaft beträgt 75 v.H. des vollen Beitrages. Er wird auf Antrag für Familienangehörige bzw. für Haushaltsangehörige gewährt, wenn ein Angehöriger als Mitglied den auf diese Familie oder auf diesen Haushalt anwendbaren höchsten vollen Beitrag (320 €, 148 € oder 120 €) zahlt.~~

Auf ein Wort!

»Schon wieder Beitragserhöhungen!« - »Das war doch gerade erst!«

Uns ist bewusst, dass dieses Thema sehr emotionsbehaftet ist und dass die Wogen hierzu bei einzelnen Mitgliedern hoch schlagen werden. Und so hatten wir vor Hintergrund der momentanen Lage die eigentlich bereits geplante Erhöhung im letzten Jahr ausgesetzt in der Hoffnung, in diesem Jahr wieder ein reguläres Angebot bieten zu können.

Auch wenn wir von einer Normalität noch entfernt sind – wir können uns diesem Thema nicht länger verschließen. Fakt ist: Die letzte Erhöhung fand zum 1.1.2017 statt, seit fünf Jahren sind die Beiträge also unverändert geblieben, während um uns herum die laufend Kosten steigen – denkt z.B. nur einmal an Eure Energierechnungen zu Hause.

Unser Trainingsgerät wird regelmäßig erneuert, so leistet sich nicht jeder Club z.B. pro Jahr ein bis zwei neue Boote - auch hier steigen die Preise. Auch die Kosten für die Instandhaltung unseres bestehenden Materials schlagen nicht unerheblich zu Buche. Nicht vergessen dürfen wir auch, dass wir noch einige Jahre für die Finanzierung unseres neuen Kraftraumes werden zahlen müssen.

Diese Beispiele sollen Euch noch einmal vor Augen führen, was Ihr für Euren Beitrag geboten bekommt. Vor diesem Hintergrund sollte eine Erhöhung um durchschnittlich €13 pro Jahr in einer anderen Relation erscheinen.

Berichte zur Mitgliederversammlung

Vorsitzender des EKRC – Bericht 2020

Liebe Clubmitglieder,

im zurückliegenden Jahr geriet durch die Coronakrise vieles im Club in einen unvorhersehbaren und nicht planbaren Zustand. Dies betraf gleich zu Beginn der Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie unsere **Jahreshauptversammlung**, die in der Folgezeit zwei Mal neu terminiert werden musste, um schließlich am 20.08.2020 – unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen – stattfinden zu konnte. Dies war insbesondere dem BGB-Vorstand wichtig, denn aufgrund des vorgelegten Finanzstatus konnte eine Entlastung des Vorstandes erfolgen.

Rechtzeitig genug vor dem ersten Lockdown konnten wir noch dank vieler fleißiger Clubmitglieder unsere **Gemeinschaftsarbeit** zum Aufklaren der kommenden Rudersaison durchführen. Für ihr Engagement danke ich allen Beteiligten sehr herzlich! Anschließend musste das Clubgebäude für jegliche Nutzung bis Anfang Juni geschlossen werden.

Für die Leistungssportler fielen alle Frühjahrsregatten aus und der Masters-Achter, der für den Head in London schon den Bootstransport organisiert sowie die Flüge und Zimmer gebucht hatte, musste unverrichteter Dinge zu Hause bleiben.

Der **Anfängerkurs**, ursprünglich auf den 21.04. angesetzt, musste zwei Mal verschoben werden und konnte dann aber am 25. August erfolgreich abgeschlossen werden. Wiederum fanden viele AnfängerInnen Gefallen am Rudersport, womit wir sie herzlichst im EKRC begrüßen.

Eine Krise kann aber auch kreative Energie erwecken. So galt es, den allgemeinen Ruderbetrieb aufgrund der vorgeschriebenen und vom Vorstand in vielen Diskussionen umgesetzten Hygieneplan aufrecht erhalten zu können. So richtete unsere **Koordinatorin Nina** für den Montag- und Mittwochabend eine WhatsApp-Gruppe ein. Jede/r Ruderwillige konnte sich bis 14:00 Uhr des entsprechenden Tages anmelden. Nina stellte dann die Mannschaften so homogen wie möglich zusammen, teilte eine/n Übungsleiter/in und ein Boot zu und legte die entsprechende Startzeit fest. So wurden größere Menschenansammlungen mit einem entsprechenden „Gewusel“ auf dem Bootsplatz vermieden. Dementsprechend erfuhren alle Aktiven bis spätestens 16:00 Uhr, wer mit wem gemeinsam in welchem Boot rudert. Ein weiterer Vorteil ergab sich aus den häufig anschließend gestellten Fragen, ob es gefallen hätte oder ob man z.B. einmal das Riemen ausprobieren möchte u.v.a.m.

Insgesamt kann geurteilt werden, dass beschriebener Verlauf sehr effektiv ist und wir an dem Verfahren auch in der kommenden Saison festhalten werden. Das zukünftige Ziel des Vorstandes ist es, ein allgemein bes-

seres ruderisches Leistungsvermögen anzustreben. Durch eine entsprechende Differenzierung sollen möglichst viele RuderInnen fortgebildet werden können, damit sich noch mehr Freude am Rudern einstellen kann.

Am 25. August haben wir unser traditionelles **Sommerfest** mit interner Regatta und Bootstaufen durchführen können.

Taufe des neuen **Rennachters "Tampere 1977“**. Zur Vorgeschichte: Der Masters-Achter starte am 03.10.2019 erstmalig bei der Regatta "Rund um den Wannsee". Auf dem Bootsplatz des BRC`s lagen zwei schwarze Fillipi-Achter, die den Neuseeländischen Nationalmannschaften ausgeliehen worden waren, daher in schwarz! Die Boote gefielen der Mannschaft, so dass wir nach dem Rennen Kontakt zur Werft aufnahmen. Leider waren die Boote schon verkauft, aber man machte uns für ein neues Boot ein nicht auszuschlagendes Angebot. Ein Hauptsponsor aus unserer Mannschaft fand sich schnell, und vier weitere Mannschaftsmitglieder legten den Restbetrag oben drauf.

Name und Taufpate des Bootes: Der Hauptsponsor, Dieter "Lep" Leptien, gewann mit Martin "Luschi" Lorenzen im 4- in Tampere (Finnland) 1977 die Juniorenweltmeisterschaft. Ihr damaliger Trainer war Bernd "Dino" Gördes. Mit einiger Überzeugungskraft konnte ich Dino, der eigentlich ungern vor so viel Publikum spricht, zu einer "kleinen" Taufansprache bewegen. Wer live dabei war, konnte genau das Gegenteil erfahren, denn Dino wusste vieles von seinen "Jungs" und der damaligen Zeit zu berichten und das dauerte dann etwas länger.

So ist es, wenn man in Erinnerungen schwelgt!

Taufe des C-Gig **Doppelzweiers "Pau"**. Unsere Gig-Doppelzweier gehören zu den am meisten geruderten Booten mit den höchsten Kilometerzahlen, so dass für "Kurt Neumann" zwingend Ersatz beschafft werden musste. Mit der Bootswerft Schellenbacher haben wir mit den Booten Union und Vogalonga gute Erfahrungen gesammelt, so dass unsere Wahl wiederum auf diese Werft fiel.

Name und Taufpatinnen des Bootes: Jeder im Club kennt Pau! Er war in seiner Jugend nicht nur ruderisch sehr erfolgreich, sondern engagierte sich nach seiner aktiven Zeit, zusammen mit seiner Frau Maggy, viele Jahre in der Ruderausbildung.

So hat Pau auch lange Zeit eine Frauen-Achtermannschaft betreut. Zu dieser gehörte unter anderem Christina Vankeirsbilck. Ihre Idee war es, weitere Mannschaftsmitglieder für den Taufakt zu gewinnen. So hielten nacheinander Christiane Kaczenski, Brigitte Kammer, Kerstin Glindemann und Angela Pape nette Taufreden, die Pau ein wenig aus der

Fassung brachten. Seine Freude war/ist groß, weiß er doch, dass immer ein Pau über die Förde rudern bzw. gerudert werden wird.

Die anschließende **Interne Regatta** hat allen und insbesondere den Neuen viel Freude und Spaß gemacht, so dass nach der Siegerehrung die Terrasse bis spät in die Nacht beim geselligen Beisammensein voll besetzt blieb. Das Clubleben lebt! Auch auf Abstand!

Der Herbst zeigte sich von seiner schönsten Seite, so dass auch die **Wanderruderer** doch noch auf ihre Kosten kamen und bei traumhaften Bedingungen den Westensee mit der Eider zur Schleuse Strohbrück errudern konnten.

Leider zwangen uns die Maßnahmen zur Bekämpfung des Covid 19-Virus, unser beliebtes **Pellkartoffelessen** abzusagen. Auch die Alternative, im kleinen Rahmen die große Zahl der Jubilare zu ehren, konnte nicht umgesetzt werden. Ein ausgeklügelter und umfangreicher **Wintertrainingsplan** kam ebenfalls nicht zur Umsetzung. Dennoch konnten wir im kleinen Rahmen, immer zu zweit, verteilt auf Kraftraum, Rennboothalle und Ruderbecken, sportliche Betätigung anbieten. Organisiert, um auch hier den Hygienemaßnahmen gerecht zu werden, wurden die Trainingszeiten über eine Doodle-Liste. Diese Vorgehensweise war sehr erfolgreich, so dass zumindest der Kraftraum in der Regel von 16:00 bis 22:00 Uhr immer belegt war. Auch das Rudern im C-Gig 2x konnte auf diese Art und Weise betrieben werden.

Trotz all dieser Unwägbarkeiten hat kein Mitglied aufgrund fehlendem bzw. eingeschränkten Ruderbetrieb den Club verlassen. Dies zeugt meines Erachtens von einem hohen Verständnis für unser Bemühen, Sport auch auf kleiner Flamme anbieten zu können und ebenso von einer tiefen Verbindung zum Club. Darauf können wir stolz sein.

Bernd Klose

Stellvertretende Vorsitzende Sport – Bericht 2020

Zum Jahreswechsel 2019/20, wo traditionell immer gute Vorsätze gefasst werden, wie z.B. mehr Sport zu treiben, abzunehmen und gesteckte Ziele zu erreichen, hat sich niemand von uns auch nur annähernd den weiteren Verlauf des Jahres 2020 vorstellen können.

Es fing gut an mit den Siegen bei der **Norddeutschen Ergometer-Meisterschaft** im Januar durch Finja-Lara Rothhardt bei den Frauen Leichtgewichten und Newcomerin Maren Bunk bei den Masters Frauen 40 – 49 Jahre sowie dem 2. Platz von Anne Klose in der Klasse Para 3 weiblich.

In Kettwig bei den **Deutschen Ergometer-Meisterschaften** im Februar gab es dann 2 Silbermedaillen durch Finja bei den Leichtgewichts-Juniorinnen und Anne Klose in ihrer Klasse Para 3 W, diesmal über

2.000m. Annes Erfolge basieren auf ihrem unbändigen Ehrgeiz sowie der Trainer-Leistung von Maj Seiffert, Lena Fritze u.a. Auch das Grünkohl-Essen mit traditionellem **Carl-Storjohann-Gedächtnislauf** kürte seinen Sieger Barry Hayes. Die **Womens Challenge** auf dem Ergometer fand statt, das Vorjahresergebnis konnte aber nicht wieder erreicht werden, dazu hätte es eines größeren Teilnehmerinnenfeldes bedurft.

Im März kam es dann zum 1. **Lockdown** und viele Aktivitäten waren auf einmal nicht mehr möglich. Unsere Kader-Trainingsleute haben sich, so gut es ging, zu Hause weiter an ihre Trainingspläne gehalten, um ihre Ziele (Erreichen der Finals bei den Zielwettkämpfen und ggf. Nominierung für einen internationalen Einsatz) bestens vorzubereiten. Anberaumte Trainingslager in warmen Gefilden fanden nicht statt. Breitensportevents wurden abgesagt.

Da es sich bei Covid 19 nicht, wie anfangs geglaubt, um eine vorübergehende, wesentlich im Ausland vorkommende Krankheit handelte, mussten auch wir uns den Gegebenheiten stellen.

Mit Hilfe von Hygienekonzepten, Dokumentationslisten in den Sportstätten (Bootshalle, Kraftraum), um im Ereignisfall eine Infektionskette nachvollziehen zu können, war es uns möglich, den Sportbetrieb eingeschränkt, aber immerhin aufrecht erhalten zu können.

Covidkonform fand dann unser **Sommerfest** statt. Wir beglückwünschten die Sieger der Clubmeisterschaften im Einer, Simon Kempf und im Zweier ohne, Maximilian Melle und Niklas Habermann. Den strahlenden Gesichtern der Teilnehmer aller Rennen war anzusehen, wie gut allen die Veranstaltung gefiel. Ein weiterer Höhepunkt war die Taufe eines neues Rennachters (Tampere 77). Der Name beruht auf der mit Sieg gekrönten Junioren WM-Teilnahme von Martin Lorenzen und Dieter Leptien, dem wir die Anschaffung dieses tollen Bootes zu verdanken haben. Der damalige Trainer von Dieter und Martin, Bernd Gördes, hielt eine bewegende Rede gehalten.

Nicht minder beeindruckend fand die Taufe des Gig Doppelzweiers Pau statt. Es fanden sich zahlreiche Ruderinnen von nah und fern aus dem damaligen ‚Pau-Frauen-Gig-Achter' ein, die es sich nicht nehmen ließen, Erinnerungen aus dieser Zeit in die Taufe einzubringen.

Wanderfahrten waren nicht möglich, die Verschiebung der Kieler Woche bedeutete auch die Verschiebung des **Stadtachters** in den September. Unsere Aktiven Inken Töwe, Leslie Matthiesen, Tim Piesch, Arne Möller, Frederik Enger, Jan-Philip Schmidt, Mona Flathmann, Maj Seifert und Stm. Felix Eckel fuhren zu einem Start-Ziel-Sieg im 3 Boote Feld mit dem ARV (2. Platz) und RG Germania (3. Platz).

Unsere Kaderathleten hatten Ranglistenrennen, um für evt. doch noch später im Jahr stattfindende Zielwettkämpfe, einen Startplatz zu ergattern.

Finja erreichte zwar die Zielzeit auf dem Ergometer für Leichtgewichtsfrauen (als Juniorin!), konnte dann aber auf dem Wasser nicht absolut überzeugen und so setzte die Bundestrainerin auf eine Athletin der Altersklasse U23 für die Euromameisterschaft U23.

Melvin, ebenfalls U23, hatte seine Konkurrenz im leichten Einer dominiert, musste sich aber erneut den ‚Seat-Races' stellen. Hier wird um die schnellste Kombination im olympischen leichten Doppelzweier gekämpft, dann geht es um die Besetzung des leichten Einers (Ersatz für den 2x) und schließlich des leichten Doppelvierers. Melvin gelang es zusammen mit Nikita Mohr aus Leverkusen, die Nominierung im leichten Doppelzweier zu erringen.

Beide steigerten sich bei der **Euromapeisterschaft U23** in Duisburg im September von Rennen zu Rennen und konnten schließlich bei einem großen Starterfeld von 17 Booten im Finale eine Silbermedaille erringen! Leider konnten wir diesen tollen Erfolg bisher nicht gebührend feiern, werden es aber, sobald es wieder möglich sein wird, nachholen.

Quer durch Berlin gehörte zu den ganz wenigen Veranstaltung, die dann im Oktober durchgeführt wurden und aus Kiel startete und siegte dann die Tampere 77 (Masters MDA 60) in der Besetzung Georg Moll, Siggi Schürmann, Arne Kaßbaum, Bernd Klose, Rolf Zumegen, Gunnar Meyer, Klaus Carow, Dieter Leptien und Stm. Karl-Heinrich Brandt.

Friedrichstadt hat ebenfalls mit ausgefeiltem Hygienekonzept eine 300 Meter Regatta auf die Beine gestellt, die sogar Teilnehmer aus den Nachbarbundesländern angelockt hat. Unsere zahlreichen Aktiven haben festgestellt, dass es auch auf einer ‚Dorfregatta' ggf. schwierig sein kann, zu gewinnen. Siegreich waren unsere Masters Carsten Riemann und Markus Vogel sowie unsere Junioren Helene Schernus, Oskar Kroglowski und Mark-Leon Neumann-Neurode.

Insgesamt hat der Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V. in der ‚Saison 2020' auf 7 Regatten mit 33 Ruderern bei 47 Starts 12 Siege erringen können. Seit der Gründung des Vereins im Jahre 1862 haben Clubmitglieder insgesamt 3.595 Siege eingefahren.

Wir haben in diesem Jahr wegen der Auswirkungen von Corona auf die Saison auf die Vergabe des Werner-Droege-Gedächtnispreises sowie des Wilhelm-Mordhorst-Gedächtnispreises verzichtet.

Im Herbst haben wir dann den **Individualsport** dergestalt interpretiert, dass unser Bootshaus über 4 Sportstätten verfügt, die jeweils von 2 Aktiven zur gleichen Zeit genutzt werden konnten. Es handelt sich um 1)

den Kraftraum, 2) die Rennboothalle w/Ergometer, 3) das Ruderbecken und 4) die 3 zur Verfügung stehenden Gig-Doppelzweier. Umkleiden und Duschen standen in der Zeit nicht zur Verfügung. Mit Hilfe einer Doodle Liste ließ sich die Nutzung der Sportstätten einigermaßen gut planen, so dass es zu keinen Überschneidungen kam. Das Angebot wurde bis zum 2. Lockdown dankbar angenommen.

Ich möchte mich bei allen disziplinierten Vereinsmitgliedern für ihre Kooperation bei der eingeschränkten Möglichkeit der Sportausübung bedanken, weiß aber auch um einige Unverbesserliche, die sich nicht an das Regelwerk gehalten haben. Es ist wie immer: Nur wenn alle mitmachen, wird etwas erfolgreich verlaufen!

Unsere Ausbilder, Trainer und Bootsbauer geben sich alle Mühe, dass jedes Mitglied sich im EKRC wohlfühlt.

Im kommenden Jahr 2021 ist es der Wunsch, wieder zu einer Normalität im gesellschaftlichen und sportlichen Leben zurückzukehren. Mögen alle diese entbehrungsreiche Zeit motiviert und kreativ für sich erleben und auch weiterhin dem Club gewogen bleiben.

Wenn jeder von uns die Wünsche und Belange des anderen zu verstehen und zu unterstützen versucht und alle gemeinsam anpacken, dann sind wir auf dem richtigen Weg.

Gaby Schulz

Stellvertretende Vorsitzende Verwaltung – Bericht 2020

Wie immer besteht mein Bericht aus einigen Zahlen und Tabellen, um Euch damit einen Überblick über die aktuellen Mitgliederzahlen zu geben.

Das Prägnanteste zuerst: zum ersten Mal seit Jahren sind die **Mitgliederzahlen** 2020 nicht gestiegen. Den 40 Neueintritten stehen 41 Austritte gegenüber (man beachte: im Vorjahr stand es 52 zu 30). Die Mitgliederzahl ist deshalb von 428 auf 427 gesunken. Im Vergleiche zu anderen Sportvereinen haben wir jedoch noch keinen Grund zur Sorge. Es bleibt allerdings abzuwarten, wie sich die Lage in diesem Jahr entwickelt – Corona lässt hier ja keine langfristige Aussage zu.

2020 sind also 40 neue Mitglieder zu uns gekommen, die wir alle an dieser Stelle nochmal herzlich willkommen heißen. Durch den Ruderkurs, der coronabedingt vom Frühjahr in den Sommer verschoben werden musste, sind 13 Neueintritte zu verzeichnen. Des Weiteren sind viele Schüler und Studenten eingetreten, einige Trainingsleute aus der Kooperation mit Preetz und auch einige Interessierte, die an der Kiellinie „eingefangen“ wurden.

Eine Übersicht über die altersmäßige Verteilung der Neumitglieder seht Ihr in dieser Tabelle:

≤ 14 J.	15 - 18 J.	19 - 26 J.	27 - 40 J.	41 - 60 J.	61 - 80 J.	= 80 J.	Summe
6	5	6	11	8	3	1	40

Zu den Austritten: hier hat der Ein oder Andere als Kündigungsgrund angegeben, dass er während der langen ruderfreien Zeit festgestellt hat, dass er das Rudern gar nicht so sehr vermisst hat und sich stattdessen neue sportliche Aktivitäten gesucht hat – Corona lässt grüßen. Als weitere Gründe für den Austritt werden genannt: Umzug, familiäre Verantwortung oder Auslastung durch den Beruf oder manchmal wird auch gar kein Grund angegeben. Erfreulich ist es aber immer zu lesen, dass sich doch die meisten bei uns wohlgefühlt haben und dass sie es bedauern, aktuell keine Zeit fürs rudern erübrigen zu können.

Im letzten Jahr sind außerdem drei langjährige und geschätzte Mitglieder **verstorben**. Es sind Hinrich Hanssen, Klaus Gravert und Günther Eggerstedt. Der Club wird ihr Andenken immer in Ehren halten.

Ein Bitte von mir zum Schluss: damit die Mitgliederverwaltung immer auf dem neusten Stand bleibt, teilt mir bitte entsprechenden **Veränderungen** mit. Sie es eine neue Telefonnummer oder Mailadresse, sei es, dass Ihr umgezogen seid. Nur so könnt Ihr sicher sein, dass Ihr immer die Clubmitteilungen erhaltet, dass die Einladungen für die Clubveranstaltungen bei Euch im Briefkasten landen oder dass Ihr über die EKRC-Rundmail immer die neusten Hinweise auf aktuell anstehende Termine bekommt.

Dann wünsche ich uns allen, dass es bald wieder möglich sein wird, das Jahr 2021 nicht nur am Wasser, sondern auch wieder gemeinsam auf dem Wasser genießen zu können.

Sabine Gödtel

Schatzmeisterin – Bericht 2020

Auch im vergangenen Jahr lief meine Tätigkeit als Schatzmeisterin in fast gewohnter Weise weiter. Die Corona- Pandemie hat die Arbeit etwas verlagert, in einigen Bereichen war weniger, in anderen mehr zu tun. So hat z. B. die Herabsetzung der Mehrwertsteuer im 2. Halbjahr 2020 bei den Buchungsarbeiten zu einiger Mehrarbeit geführt. Insgesamt ist aber erwartungsgemäß nichts Aufregendes zu berichten. Meine Arbeit schlägt sich vor allem in meinem Kassenbericht 2020 nieder, der ja wie immer Gegenstand auf der Jahreshauptversammlung sein wird. Insofern verweise ich wieder alle Interessierten auf die Jahreshauptversammlung.

Hier noch ein Hinweis zu Spendenbescheinigungen: Für Spenden ab 200 €, ab dem Jahr 2021ab 300 €, ist für die Steuererklärung eine Spendenbescheinigung erforderlich. Deshalb stelle ich für alle Spenden ab dieser Höhe Ende des Jahres/Anfang des Folgejahres ohne Anforderung eine Spendenbescheinigung aus, auf Wunsch natürlich auch früher. Für das Jahr 2020 habe ich die Bescheinigungen Anfang Januar verschickt. Selbstverständlich erhaltet ihr auf Wunsch auch für Spenden unter diesen Beträgen eine Bescheinigung. Wer das möchte, schicke mir bitte eine Nachricht.

Ab 2021 gibt es auch für die Übungsleiter-Entschädigung eine Änderung: Der Steuerfreibetrag erhöht sich von 2.400 € auf 3.000 € pro Jahr, was nur von Bedeutung ist, falls jemand einkommensteuerpflichtig sein sollte.

Helga Puschendorff

Boots- und Gerätewart – Bericht 2020

…mmhhh, einen Rückblick auf das vergangene Jahr zu verfassen ist dieses Mal ja nicht so ganz einfach, denn irgendwie war in 2020 ja nicht ganz so viel los. An dieser Stelle möchte ich nun aber tunlichst vermeiden, dieses blöde "C-Wort" zu erwähnen – davon hört und liest man täglich ja mehr als genug. Nichts desto trotz habe ich mich mehr oder weniger strikt an den Aufruf unserer Kanzlerin gehalten und bin viel zu Hause geblieben.

Als ich jetzt mal in meinen Bilderordner geschaut habe, war eigentlich doch sehr erstaunt, was trotz des eingeschränkten Clubbetriebes in der Werkstatt so alles passiert ist.

Von daher werde ich Euch - nach der Geschichte über "rohe Eier und Sandwiches" - heute an drei ausgesuchten Beispielen mal einen kleinen Einblick in die Praxis der Werkstatt geben. Da Bilder manchmal aussagekräftiger sind als Worte, verzichte ich ausnahmsweise auf ausführliche Kommentare.

28.06.2020: Riss in der Außenhaut eines Einers…

…wie mag der der wohl da reingekommen sein?

Riss großflächig bis auf das Gewebe freigeschliffen und mit Kohlefasermatte und Epoxidharz abgedeckt.

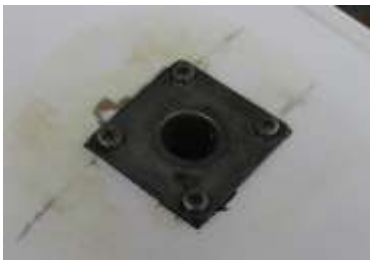
Schadstelle gespachtelt, geschliffen und anschließend lackiert.

03.09.2020: HANSEN VIERER – herausgerissener Flaggenstockhalter

Ausgefranztes Loch von innen mit Glasfaser verstärkt und von außen gespachtelt

Loch von außen mit Glasfaser verstärkt,

anschließend geschliffen und Konterplatte aus Sperrholz gebaut.



Konterplatte mit Industriekleber innen eingeklebt und mit Flaggenstockhalter verschraubt und anschließend lackiert – Fertig!

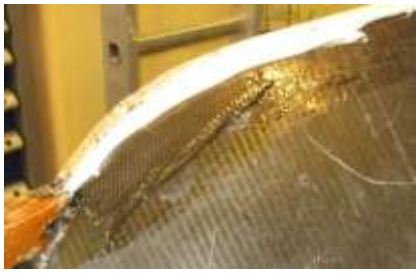
15.12.2020: KURT NEUMANN – Vergammeltes Deck, beschädigter Wellenbrecher

Durch Feuchtigkeit vergammelte Ecke herausgeschnitten.

Neue Ecke aus Sperrholz gesägt, eingepasst und mit Kohlefaser verstärkt,

lackiert und die Löcher für die Stemmbrett-Rasterschiene neu gebohrt.

Beschädigte Ecke des Wellenbrechers durch Sperrholz ersetzt …



…mit Kohlefaser verstärkt, geschliffen und alte Stoßkante wieder aufgeklebt.

So, nun reicht das mit den Bildern aber auch …

Was aus den Fotos leider nicht hervor geht, ist der enorme zeitliche Aufwand. Denn nach fast jedem Arbeitsgang muss man zum Durchhärten oder Trocknen eine Zwangspause von mindestens einem Tag einlegen. Und so kommen für eine Reparatur schnell einmal ein paar Tage oder gar ein oder zwei Wochen zusammen. Von dem Dreck, Schleifstaub und Sprühnebel ganz zu schweigen.

Seit Anfang Dezember sind wir – das heißt Claus, Volker und ich – dabei, den FLOTTEN DREIER, ähnlich wie letztes Jahr die KIELLINIE, wieder auf Vordermann zu bringen. Aktuell bauen wir alles schon wieder zusammen und sind sehr zuversichtlich, dass der FLOTTE DREIER zum Saisonstart auch wieder klar und einsatzfähig ist.

Von einer wichtigen Neuanschaffung kann ich auch noch berichten. So haben wir drei neue **Automatikschwimmwesten** gekauft und in der Bootshalle am bekannten Ort aufgehängt. Diese Westen machen ihrem Namen auch alle Ehren – denn sie aktivieren beim Überbordgehen wirklich automatisch. Eine Auslösung von Hand ist demnach nicht erforderlich – im Notfall aber selbstverständlich möglich. Die alten – per Hand auszulösenden – Westen hat unser Clubkamerad Hartmut aktuell zur Wartung abgegeben und diese stehen danach auch wieder zur Verfügung.

Gerne würde ich nun auch einen Ausblick auf den Verlauf des Jahres geben. Aber wie ihr Euch sicherlich vorstellen könnt, ist mir das aufgrund der aktuellen "C-Situation" leider nicht möglich. Wollen wir mal hoffen, dass der ganze Zauber bald vorbei ist und wir alle in unser normales Leben zurückfinden können.

In diesem Sinne und in der Hoffnung, dass die "kalte und dunkle Jahreszeit" mal wieder schnell vorübergeht und wir bald wieder mit frischen Kräften in die kommende Saison starten können.

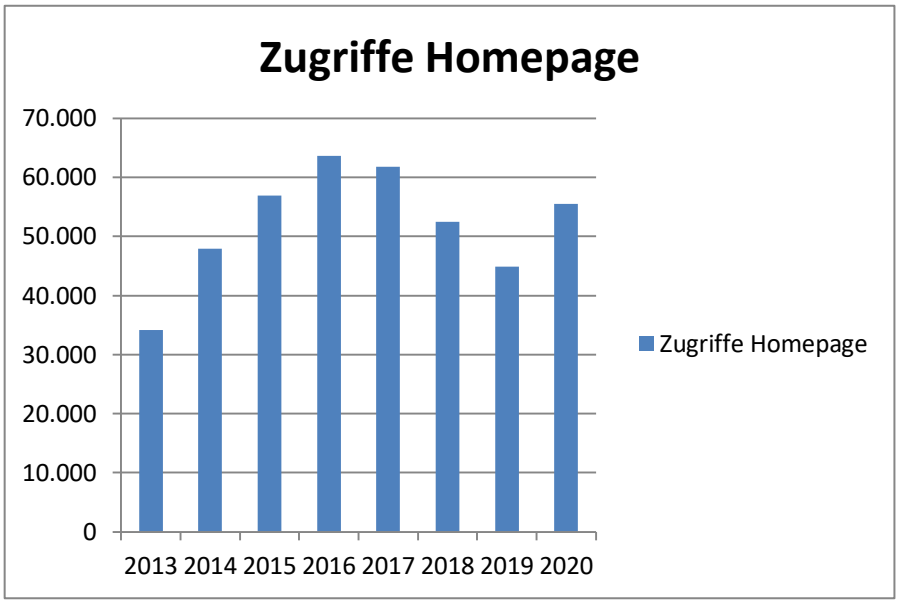
Euer Bernd

Pressewart – Bericht 2020

»Ganz schön dick für nix los!« Diese spontane Reaktion eines Mitgliedes auf eine der letzten Ausgaben der Clubmitteilungen spricht mir aus der Seele. In der Tat konnten sich meine Befürchtungen letzten Endes immer wieder zerstreuen, wenn ich mich im Laufe des Quartales fragte, was es den in der nächsten Ausgabe zu berichten gäbe. Und schließlich ergab sich immer etwas, nicht zuletzt auch deshalb, weil einige von Euch sich auf die Vergangenheit besannen und den Mangel an aktuellen Ereignissen mit Rückblicken aus der Clubvergangenheit ein Stück weit ausgeglichen haben – wie dieses Mal Grommeck ab Seite 31. Vielen Dank hierfür.

Meine letztes Frühjahr begonnene »Chronologie des Stillstandes« werde ich solange fortführen, bis wir wieder ohne Einschränkungen unserem Sport nachgehen können.

Unsere Homepage scheint im vergangenen Jahr für viele Mitglieder ein wichtiges Informationsmedium gewesen zu sein. Über 55.000 Zugriffe, ca. 150 Seitenabrufe pro Tag, zeigen eine deutliche Zunahme des Interesses in Zeiten reduzierten persönlichen Kontaktes, auch wenn mit 52 Beiträgen die Zahl der neuen Inhalte unter denen des Vorjahres geblieben ist.



Für Homepage wie Clubmitteilungen gilt: Was wir nicht wissen, wird nicht berichtet. Daher einmal wieder der Appell an Euch: Sendet uns

gerne alles, was Ihr im Cluballtag erlebt, aufregendes aber auch alltägliches. Ein Handyfoto ist schnell gemacht, eine kleine Notiz verfasst und ab damit, entweder per email an homepage@ekrc.de oder per WhatsApp an mich (Nummer im Impressum). Gerade in diesen ungewöhnlichen Zeiten gibt es bestimmt das eine oder andere aus dem nicht alltäglichen Alltag zu berichten.

Und was war sonst noch?

Mit unserer neuen Vergnügungswartin konnte ich die Zusammenarbeit noch nicht üben, es gab doch für die letzte Saison leider keine Einladungen zu gestalten. Das wird sich hoffentlich in diesem Jahr ändern!

So, nun freue ich mich darauf, Euch möglichst bald wieder von einer normalen Saison berichten zu können. Die ewigen »C-« und »L-« Updates beginnen langsam zu nerven.

Hans-Martin Hörcher

Vergnügungswartin – Bericht 2020

Das Jahr der Vergnügungswartin war seit meinem Amtsantritt im August 2020 doch etwas anders als man es sonst in einer Tätigkeitsbeschreibung von Vergnügungswart*innen findet. Geprägt durch die äußeren Umstände der Pandemie konnten lediglich das Sommerfest und das Abrudern stattfinden.

Der Versuch für das Grünkohlessen im Januar 2021 ein digitales Ersatzprogramm auf die Beine zu stellen, überzeugte leider selbst die Organisatorin nicht und wurde deshalb wieder fallen gelassen. Das Pellkartoffelessen musste leider ebenfalls ersatzlos gestrichen werden, da die erdachten Ersatztermine komplett in den Gastronomie-Lockdown fielen und auch hier keine befriedigende Lösung für eine Alternative, noch nicht einmal für die Mitglieder mit Jubiläen, angeboten werden konnte.

Ich hoffe, dass sich dies im Laufe des Jahres 2021 zum Besseren wendet. Die Termine in der Gastronomie sind auf jeden Fall bereits reserviert.

Daniela Schmitt

Hauswart – Bericht 2020

Der Hauswart berichtet direkt auf der Versammlung.

Überprüfung der Boote vor dem Start

Die Koordination des allgemeinen Ausbildungsbetriebes läuft ja durch die Einteilung der Mannschaften im Vorfelde schon sehr effektiv. Mitunter kommt es jedoch am Steg zu Verzögerungen, weil die Einstellung der Boote nicht klappt oder etwas technisch nicht in Ordnung ist. Hier können die Freizeitruderer sich noch etwas von den Trainingsleuten abschauen. Daher die Bitte:

Legt vor dem Start das Boot einmal aufrecht auf dem Bootsplatz in die Böcke und kontrolliert den allgemeinen Zustand:

- Rollsitze und Stemmbretter vollständig? Insbesondere beim Umbau gesteuert → ungesteuert **Roll- oder Steuersitz** vorbereiten.
- **Stemmbretter**: Auch die erfahreneren Anfänger dürften mit der Zeit ein Gefühl bekommen haben für die passende Einstellung des Stemmbrettes. Diese hier vorzubereiten erspart u.U. Schrauberei am Steg. Auf jeden Fall aber prüfen, ob sich die Stemmbrettschrauben lösen lassen.
- Sind die **Rollschienen** richtig eingestellt? Gerade hier vermisst man auf dem Wasser schon einmal Werkzeug oder auch nur die richtige Körperhaltung, um Rollschienen »unterm Hintern« zu verstellen.
- Zustand der **Dollen**: Auch wenn noch nicht jeder das Bedürfnis hat, die Auflage über die »Klickies« (die kleinen roten Klemmen, welche die Höhe der Dolle justieren) einzustellen, so sollten diese zumindest vollständig sein, damit die Dolle kein Spiel hat.
- Zu guter Letzt: Wie ist der **allgemeine Zustand** des Bootes? Fällt etwas auf, was uns später auf dem Wasser Probleme bereiten könnte?

Nach einer solchen Überprüfung sollte das Boot ruderbereit sein und wir können am Steg direkt loslegen zu einer dann hoffentlich unbeschwerten Ausfahrt auf die Förde.

Ausbildung der fortgeschrittenen Anfänger

Wir dürfen uns glücklich schätzen, als „Monosport-Anbieter“ weiterhin eine wachsende Mitgliedschaft aufweisen zu können. Die in den letzten Jahren durchgeführten Anfängerkurse trugen im Wesentlichen zu diesem Erfolg bei. Wo viel Sonne scheint, gibt es allerdings leider auch immer ein wenig Schatten. Die aufgrund der in der Pandemie implizierten Maßnahmen zu deren Eindämmung veranlasste uns, die Organisation des allgemeinen Ruderbetriebs im Vorweg digital vorzunehmen. Die Aktiven mussten sich über WhatsApp zum Rudern anmelden, damit die Koordinatorin die Bootseinteilung 2 bis 2,5 Stunden vor Trainingsbeginn wiederum auf demselben Wege an alle Beteiligten versenden konnte.

Dies war ausgesprochen effektiv, da die Aktiven um ihre komplette Mannschaft, das zugewiesene Boot und die Startzeit (immer zeitlich versetzt) wussten.

Ein weiterer positiver Nebeneffekt des „Digitalen“ war auch, bei entsprechender Nachfrage die Bedürftigkeiten bzw. Wünsche der RuderInnen zu erfahren. Konkret ging es z.B darum, wer gerne Riemen oder wer etwas ambitionierter rudern möchte u.v.a.m..

Als Ergebnis der abgelaufenen Saison kann man konstatieren, dass der allgemeine Ruderbetrieb einer höheren Differenzierung bedarf, um insbesondere die Fortbildung forcieren zu können. Der Vorstand erhebt für sich den Anspruch, dass bei möglichst vielen Ruderinnen und Ruderern die Idee des „Ruderleitbildes“ des DRV anzustreben ist, also eine effektive Rudertechnik, die es ihnen ermöglicht, die auf hohem Niveau entwickelten konditionellen Leistungsvoraussetzungen in eine hohe Bootsgeschwindigkeit umsetzen zu können. Weiterhin wollen wir möglichst vielseitige Themenschwerpunkte (z.B. Einer fahren, rudern in ungesteuerten Booten, Wellentraining, Steuern) im Rahmen der Fortbildung anbieten.

Um dieses Ziel auch in die Tat umsetzen zu können, müssen wir unser rares und kostbares „Gut“ (=unsere Übungsleiter) mehr den fortgeschrittenen Anfängern zuteilen, so dass langjährige Mitglieder sich bezüglich des Steuerns eher eigenständig organisieren. Es wird somit auch der Einsatz der Rennboote (2x oder 4x) eine wesentliche Rolle in der Fortbildung spielen.

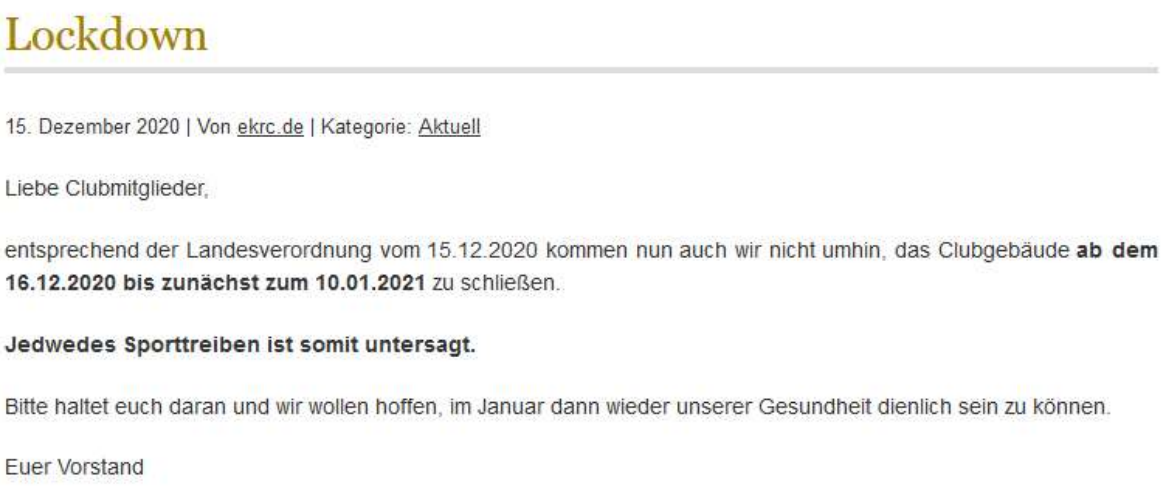
Es sollen möglichst viele Mitglieder die Erfahrung sammeln dürfen, was es bedeutet, als homogeneres Team mit einer guten Rudertechnik ein Bootsgefühl zu entwickeln. Der Freude am Rudersport wird es nicht schaden.

Der Vorstand

Es geht weiter…

Hier folgt, leider immer noch aktuell, die Fortsetzung der »Lockdown-Chroniken«, in denen wir die Auswirkungen der Corona-Beschränkungen auf unseren Ruderbetrieb festhalten wollen.

15. Dezember: Erneut vollständige Sperrung der Sportanlagen



Lockdown

15. Dezember 2020 | Von ekrc.de | Kategorie: Aktuell

Liebe Clubmitglieder,

entsprechend der Landesverordnung vom 15.12.2020 kommen nun auch wir nicht umhin, das Clubgebäude **ab dem 16.12.2020 bis zunächst zum 10.01.2021** zu schließen.

Jedwedes Sporttreiben ist somit untersagt.

Bitte haltet euch daran und wir wollen hoffen, im Januar dann wieder unserer Gesundheit dienlich sein zu können.

Euer Vorstand

Selbst der eingeschränkte Sportbetrieb ist nicht mehr möglich – einmal mehr vollständige Einstellung des gemeinsamen Sportbetriebes. Jeder trainiert einmal wieder für sich alleine.

30. Dezember: Virtual Team Challenge

Damit das Ergo zu Hause nicht rostet…

30. Dezember 2020 | Von Hans-Martin Hörcher | Kategorie: Aktuell, Freizeitsport, Regatta

Der Club hat geschlossen, aber Du hast ein Ruder-Ergo zu Hause?

Die Zeiten sind hart. Entweder sitzt man losgelöst von allem zu Hause auf dem Ergo und reißt seine einsamen Meter herunter oder das Ergo verstaubt hinter dem Weihnachtsbaum und verkommt als Deko?

Schluss damit!

»Virtuell« heißt das Gebot der Stunde und auch im EKRC gehen wir diesen Weg. Der Januar steht immerhin für einige im Zeichen eines Wettbewerbes. Inzwischen ist dieser gelaufen, lest mehr hierzu auf Seite 44.

Bei Redaktionsschluss ist die »Women's Challange« nun endlich im vollen Gange. Resultate hierzu in der nächsten Ausgabe.

Bravo
Jubel
rasant
schnell
mutig
wegweisend
???
heroisch
Geimpfter vom EKRC
WILLE

11. Januar: Norddeutsche Ergometermeisterschaften virtuell

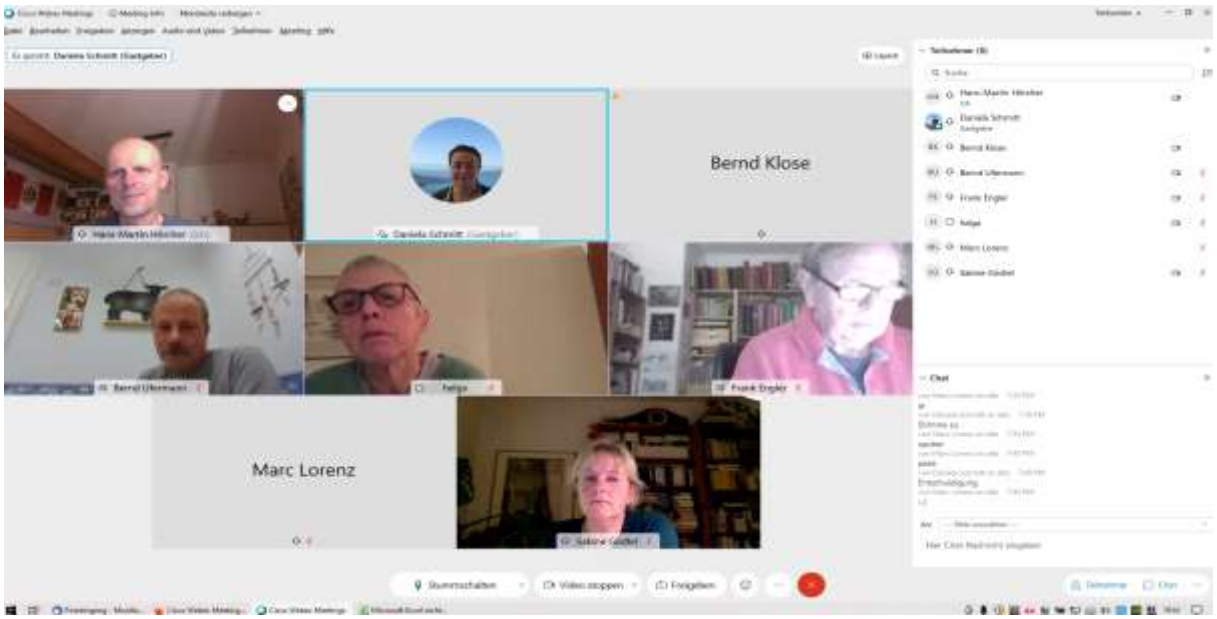
Ergometermeisterschaften – erstmalig offen und virtuell

11. Januar 2021 | Von Hauke Bartram | Kategorie: Aktuell, Regatta

Auch zu den diesjährigen Ergometermeisterschaften werden die Aktiven nicht in der gewohnten Form zusammenkommen, um gemeinsam gegeneinander anzutreten. Auch hier heißt das Motto: »virtuell«.

Lest auf Seite 49, wie die Veranstaltung aus Sicht des EKRC gelaufen ist.

27. Januar: Vorstandssitzung wieder virtuell



Notgedrungen verzichten auch wir wieder auf ein persönliches Zusammentreffen. Hauptthema dieser Sitzung ist der Versuch, unter den heutigen Randbedingungen eine halbwegs verlässliche Planung für den nächsten Sommer auf die Beine zu stellen. Dies gilt sowohl für mögliche Aktivitäten zum traditionellen Grünkohlessen, als auch die

Terminierung von Großveranstaltungen wie das Sommerfest oder »Rudern gegen Krebs«. Die Mitgliederversammlung verlegen wir zur Sicherheit auch nach hinten auf den Anfang Juni. Die derzeitige Planung der Clubtermine findet Ihr auf Seite 56.

30. Januar: Absage Grünkohlessen

Absage Grünkohlessen 2021

26. Januar 2021 | Von ekrc.de | Kategorie: Aktuell

Liebe Klubkameradinnen und Klubkameraden,

leider müssen wir nun auch das Grünkohlessen als zweite große Traditionsveranstaltung ersatzlos streichen.

Auch die angedachte Alternative, zumindest zusammen, aber trotzdem getrennt aktiv zu sein, alleine oder in Zweier-Gruppen auf Schnitzeljagd zu gehen, haben wir zwischenzeitlich verworfen. Alle Anlaufpunkte die interessant wären sind geschlossen, winterfest verpackt oder sowieso schon derart übervölkert, dass es einfach keinen Spaß machen würde oder schlicht unvernünftig wäre.

Dafür haben wir die Grünkohl-Reservierung im „Irrgarten" in Probsteierhagen schon auf 2022 verlegt.

Ein Ergebnis unserer Beratungen im Vorstand.

13. Februar: Rudern im Doppelzweier wieder möglich

Rudern im Doppelzweier

13. Februar 2021 | Von ekrc.de | Kategorie: Aktuell | Edit

Der Vorstand hat sich entschieden, das Rudern im C-Gig-Doppelzweier unter besonderen Bedingungen zu genehmigen:

- Duschen und Umkleideräume dürfen nicht betreten werden. Ausnahme bildet die Benutzung der Toiletten
- Ihr kommt umgezogen in den Club!

Hier die Begründung:

u.a. der folgende Ausschnitt aus den FAQ´s insbesondere zum §11.1 der LV hat nun den Vorstand zum Anlaß gebracht, das Rudern im 2x zu reaktivieren.

Ein Anfang ist gemacht: Wir rudern wieder im Doppelzweier!

01. März: Dinnen geht wieder 3*2!

Lockerungen ab 01. März

26. Februar 2021 | Von ekrc.de | Kategorie: Aktuell | Edit

Liebe Clubmitglieder, die heutige (26.02.2021) Landesverordnung, die ab 01. März in Kraft tritt, erlaubt uns in der bis zum 29.11.2020 organisierten Form wieder Sport zu treiben. Dabei gilt weiterhin die in § 11 Abs. 1 eingeschränkte Teilnehmerzahl.

Wie bereits im letzten November praktiziert können wieder in jedem Trainingsbereich zwei Personen gleichzeitig trainieren.

Rudern – eine Amateursportart?

Rudern gilt heute als eine der letzten richtigen Amateursportarten, auch wenn Ruderer der Nationalmannschaft, insbesondere wenn sie Olympiaförderung bekommen, schon über die Runden kommen. Aber: „Mit Rudern kann man kein Geld verdienen!“ das gilt noch heute.

Doch war das immer so? Beim Polieren unserer Pokale fielen mir drei silberne Trophäen der Jahre 1887, 1888 und 1892 auf. „Sieg auf der Amateur Ruder Regatta – AAC Hamburg“ gefolgt von den Jahreszahlen kann man auf den Pokalen lesen. Amateur-Regatta? Gab es denn damals auch Profi-Regatten?

Um das zu ergründen, müssen wir lieber Leser, in das London des 18ten Jahrhunderts eintauchen. Wir erhalten dort nicht nur die Antwort auf diese Frage, sondern auch darauf, was das mit den heutigen Ruderwettkampfregeln, dem Olympischen Gedanken, Handwerkern, rudernden Studenten, der Fürstin Grace von Monaco und nicht zuletzt Taxi-Lizenzen zu tun hat.

London im 18. Jahrhundert

London entwickelte sich im 18. Jahrhundert zur wirtschaftlichen und kulturellen Metropole der Welt. Bereits um 1700 - als Kiel sich noch auf die heutige Altstadt mit weniger als 4.000 Bürgern beschränkte - wohnten mehr als 0,5 Mio. Menschen in London. Menschen zweier Klassen: Die mit viel Freizeit ausgestattete Oberschicht, zunächst weitestgehend Adlige, später auch Händler und ab Mitte des Jahrhunderts die aufstrebenden Industriellen - beide in Adelskreisen mehr geduldet als anerkannt - und die Unterschicht, die Proletarier, die in erbärmlichen Zuständen hausend, den Reichtum der Oberschicht erwirtschafteten.

London und die Themse im Jahre 1780. Gut zu erkennen sind die Watermen mit ihren Uniformen. Gemälde von Canaletto

Die Ausbeutung der Kolonien ließ die Wirtschaft rasant wachsen und zog immer mehr Menschen an. Die Stadt wuchs ohne Kontrol-

le. Auf den Straßen Londons war entsprechend eine Menge los. Sänftenträger eilten von einem Ort zum anderen, rempelten Leute an. Die Reichen führten ihre Kutschen aus, und immer wieder blockierten Viehherden die Straßen, sodass sich Krämer und Diener an ihnen vorbeiquetschen mussten, während der Verkehr zum Stillstand kam. Es gab nur wenige Brücken über die Themse, die London durchzog.

So wurde genau dieser Fluss zu einer Hauptader des innerstädtischen Verkehrs. Nicht nur zur Querung der Themse sondern, es war auch der schnellste Weg von einem zum anderen Ende der vollkommen überfüllten Stadt. Der Personen- und Warenverkehr auf der Themse wurde im Wesentlichen von Ruderbooten, die von Watermen gerudert wurden, durchgeführt. Watermen waren lizensierte Berufsruderer. Ähnlich wie bei den Londoner Taxis konnte nicht jeder den Beruf einfach so ausüben. Die Anzahl der Watermen war limitiert. Es gab Lizenzen und sie mussten eine mehrjährige Ausbildung absolvieren, die mit einem Wettrennen, in dem man seine Fähigkeiten beweisen musste, endete.

Watermen liehen ihre Boote an Sonntagen – dieser war ihr offizieller Ruhetag – an die Gentlemen für Ausfahrten mit ihren Ladies zum Picknick, dem „dejeuner sur l´herbe“ aus. Sie ließen ihre wertvollen Boote jedoch nicht aus den Augen, sondern fungierten als Steuermann und Trainer, was zur Folge hatte, dass immer mehr ruderbegeisterte Gentlemen das Rudern selbst erlernten.

Ein Themse Waterman bietet seinen Dienst an – ca. 1825

Sport jedoch, wie wir ihn heute kennen, wurde im 18. Jahrhundert nicht betrieben. Dies galt nicht für einen entfernten Verwandten des eigentlichen Sports. Eine Eigenheit der Briten, die auch heute noch viele Inselbewohner fasziniert, war schon damals der Wettsport. Fingen zwei Männer an sich zu prügeln, wurden sofort Wetten abgeschlossen, wer nun gewinnen würde. Hahnen- und Hundekämpfe, Taubenschießen, Pferderennen und sogar „die eigenen Schuhe in 15 Minuten zu essen“ - überall wurden Wetten abgeschlossen, wie man in alten Ausgaben des “Bell´s Life in London and Sporting Chronicle“ nachlesen kann. Und dies unabhängig, ob man der Ober- oder Unterschicht angehörte.

So unterschiedliche Elemente wie die reichen mit viel Freizeit ausgestatteten Gentlemen der Oberschicht, die überfüllten Straßen Londons, die professionellen Watermen sowie letztlich das Laster des Wettens waren der Kern des Wettkampfruderns, wie wir es heute kennen.

Die ersten Ruderwettbewerbe und der erste Ruder Club der Welt

Erspähte ein Gentleman bei seiner Überfahrt auf der Themse einen Bekannten, der augenscheinlich das gleiche Ziel ansteuerte, so wurde der Waterman durch eine zusätzliche Geldprämie angespornt, schneller als sein Kontrahent zu rudern. Hieraus entwickelt sich bald eine Tradition, die den Watermen ein erhebliches Mehreinkommen bescherte. Bereits 1715 wurde ein erstes offizielles Wettrennen der Watermen ausgetragen, das "Dogett´s Coat and Badge" ein vom Schauspieler Dogett gespendeter „Pokal" aus einem roten Mantel und einer silbernen Plakette. Dieses 5 Meilen lange Rennen, welches auf dem lower Tideway Course der Themse, also dem Teil zwischen London und Chelsea Bridge noch heute im September ausgetragen wird, gilt als das älteste Ruderrennen der Welt.

Auch bei den Rennen der Watermen wurde natürlich kräftig gewettet, aber es war den Wettenden nicht möglich, das Rennen von Anfang bis Ende zu verfolgen, selbst zu Pferde am Ufer war das bei den total überfüllten Straßen nicht möglich.

Rennen der Watermen im Zweier vor Chelsea 1827.

Gut zu erkennen: Die drei Boote der Wettgemeinschaften in einheitlicher Kleidung mit je 2 Gästen und einem Waterman als Steuermann.

Es war nur eine Frage der Zeit, dass die wettbegeisterten Gentlemen selber in ein Boot stiegen und als Wettgemeinschaften in geliehenen Longboats mit 6, 8 oder 10 Ruderern und gesteuert von einem versierten Watermen die Rennen auf dem Wasser „live" verfolgten. Aus zwei dieser Wettgemeinschaften, die nach den Namen der Boote „Arrow" und „Star" genannt wurden, entstand 1818 in London der erste Ruder Club der Welt, der Leander RC, heute in Henley on Themse ansässig.

Der „Pfeil" und der „Stern" zieren neben dem pinken Nilpferd noch heute das Wappen dieses Traditionsvereins. Das Nilpferd – der König des

Das Wappen von Leander: Der Pfeil und der Stern der Gründungsmannschaften, das pinke Nilpferd und dem Spruch „Corpus Leandri Spes Mea“

Flusses - ist das Symbol für die Überlegenheit der Leander Ruderer. Andere Ruderer sehen im Nilpferd ein Symbol des Snobismus der Mitglieder dieses exklusiven Clubs, ist doch das Nilpferd das einzige Tier, das selbst unter Wasser noch die Nase hoch trägt.

Rennen zwischen diesen Wettgemeinschaften in Großbooten gehörten bald zu den gesellschaftlichen Ereignissen in London. Der Steuermann und Trainer war immer ein professioneller Waterman und die Rennen wurden nach ihren Regeln durchgeführt. Hierzu gehört, dass man den Gegner abdrängen und behindern durfte – man kämpfte einfach „mit harten Bandagen“ oder anders ausgedrückt: Das Foulen – das Wort hat hier seinen Ursprung in dem Sinne, dass jemand zwischen zwei Booten eingeklemmt wird - gehörte auf dem Tideway Course einfach dazu. Alles war erlaubt, außer die Hand außerhalb des Bootes zu bewegen und vom Ruderplatz aufzustehen. Und die Londoner Watermen waren Meister im Foulen.

Die Entwicklung an der Upper Thames – eine komplett andere Welt

Ganz anders sah die Welt auf der Upper-Themse aus. Die Schüler des Etons College in Windsor begannen schon Mitte des 18. Jahrhundert mit dem Freizeitrudern. Angeregt durch Prozessionen der Königlichen Ruder Barge vor der Haustür des College waren Ausfahrten im Achter mit Picknick z.B. anlässlich des Geburtstags von König George III (1760 – 1801) bald Teil des schulischen Alltags. Eine Tradition, die die Schüler dann in die ebenso elitären Universitäten Oxford und Cambridge mitnahmen und dort ebenfalls etablierten.

So locker und entspannt die Ruderer ihre Ausfahrt auch begannen, aufgrund des jugendlichen Ehrgeizes war es einfach nicht zu vermeiden, dass auf der Rückfahrt fast immer ein Wettkampf entbrannte. Der Wettkampf um das schnellste Boot war rein ideeller Natur, es wurde um die Ehre gerudert. Wetten wie auf dem Tideway in London waren dort verpönt.

Das Boat Race zwischen den Booten der Universitäten in Oxford und Cambridge, welches erstmalig 1829 ausgetragen wurde, gilt heute noch als ein Zeugnis dieser Tradition. Die teilnehmenden Ruderer und Ruderinnen müssen heute noch akademische und nicht nur sportliche Erfolge vorweisen.

1828 - Zwei Welten treffen aufeinander

Auf der einen Seite die aus Spaß und Ehre gegeneinander rudernden Studenten der Upper Thames – auf der anderen die um hohe Summen wettenden Gentlemen der Metropole London. Es war nur eine Frage der Zeit, wann diese so unterschiedlichen Kulturen aufeinander treffen sollten.

Im Jahre 1828 forderten Ruderer des Christ Church College aus Oxford 8 Gentlemen der Londoner Ruderszene zum Wettkampf auf deren heimischen Revier dem „lower part of the Thames" auf. Schnell fanden sich die Herausgeforderten zusammen. Mühseliger wurde es, ein entsprechendes Boot zu organisieren. Ein vom Trinity-College (Upper Thames) an den Londoner Bootsbauer zurückgegebenes Boot, weil es „not worth a dime" war, löste das Problem.

Am 27.Juni 1828 gewannen die Londoner das Rennen auf der Strecke von Westminster nach Putney deutlich. Die gesellschaftliche Bedeutung dieses Rennens, kann man heute noch in den historischen Zeitungsartikeln nachvollziehen, aber auch an der Tatsache, dass es Nebenwetten von 1.000 Pfund gab, heute vergleichbar mit etwa 200.000 €.

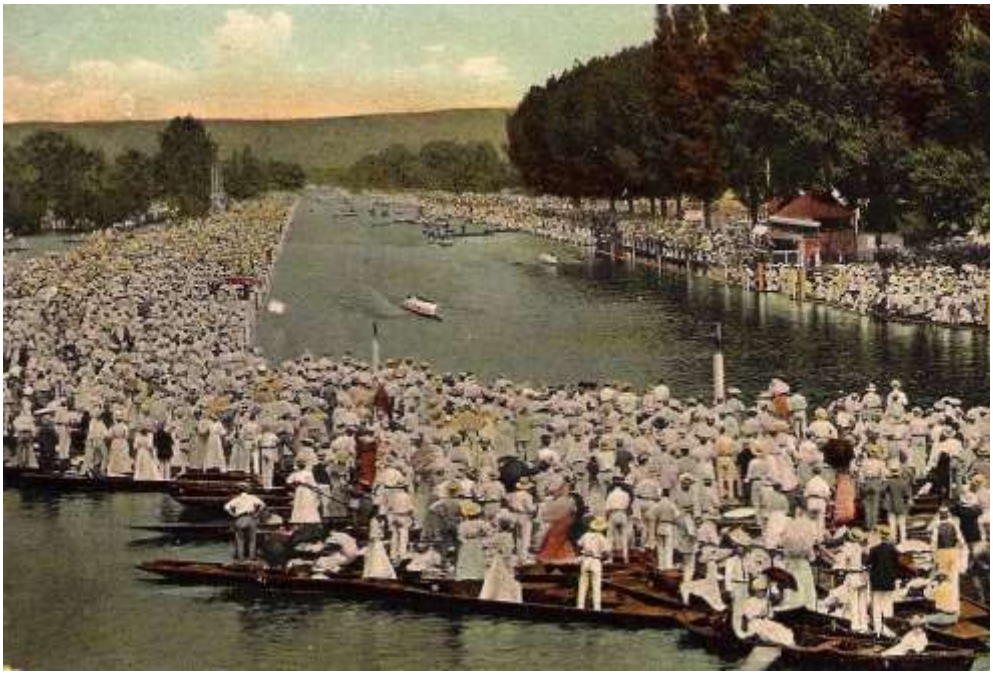
Mehrere Revanche Rennen folgten, die die London Mannschaften jedes Mal für sich entschieden. Garant für den Erfolg der Londoner war die professionellen Unterstützung der Watermen als Steuerleute mit ihren Steuer- und Foulkünsten auf dem strömungsreichen Tide-Way-Course sowie als Ruderer, sofern die Leistungsfähigkeit der Gentlemen es notwendig machte.

Dieser Vorteil der Londoner Ruderer war zu offensichtlich. So forderte 1837 Cambridge den Leander RC unter der Bedingung heraus, dass kein Watermen steuern durfte. Dies gestaltete sich zum Problem, da Leander keine Gentlemen hatte, die irgendwelche Steuerfähigkeiten besaßen. Der Kompromiss war letztlich, dass Watermen als Steuerleute zugelassen waren, jedoch nicht foulen durften. Das Ergebnis: Die Londoner Ruderer verloren das erste Mal in der Geschichte des Rudersports gegen eine „Upper-Thamse" Mannschaft.

Geschockt forderte sie sofort Revanche und diese wurde 1838 zu einem in der Bevölkerung und Presse sehr emotional diskutierten Rennen. Beim Zieleinlauf war der Sieger mit bloßem Auge nicht zu ermitteln. Die Zeitung *Bell´s Life* kommentierte das Rennen mit „die Kunst und Taktik der Steuerleute war jenseits alle Vorstellungskraft" und die schon damals renommierte *Times* schrieb „das Manövrieren der Steuerleute war einfach `splendid`"

Die Umpires – die Schiedsrichter, wie sie noch heute in traditionellen Sportarten wie Rudern, Tennis und Cricket genannt werden - entschie-

den letztlich auf „no match“ weil beide Mannschaften foulten und somit gegen die Vereinbarungen verstießen. Die öffentliche Meinung war tagelang in Aufruhr.



Grand Challenge Cup Achter Finale in Henley ca. 1910 auf einer kolorierten Postkarte

In Folge dieses Rennen wurde das Verbot des Foulen in den Regeln der maßgeblichen Henley Grand Regatta 1839 (bis Prince Albert 1851 das Patronat übernahm noch nicht Royal Henley Regatta) festgeschrieben und noch weitere strenge Regeln des Wettkampfruderns eingeführt. Bis heute sind diese die Grundlage der Ruder-Wettkampf-Regeln (RWR) des DRV, der FISA aber auch die Grundfeste des Olympischen Gedankens.

Rudern gehörte zu einer der ersten Sportarten der Olympischen Spiele der Neuzeit. Pierre de Coubertin, der die 1896 in Athen ausgetragen ersten Olympischen Spiele der Neuzeit begründete, war maßgeblich vom Ethos, der in englischen Privatschulen und Universitäten vorgelebt wurde, beeinflusst. Vorherrschend war das Konzept der Fairness und Profisportler hatten somit den Ruf, sich gegenüber Amateuren einen unfairen Vorteil zu verschaffen.

Eine weitere – neben des Verbots des Foulens -1839 in Henley festgeschrieben Regel war, dass keine berufsmäßige Ruderer (Watermen) als Steuerleute oder Ruderer teilnehmen dürften – die Wettkämpfe waren nicht zugelassen für „Ruderer, die mit der Hände Arbeit Geld verdienen oder verdient hatten“.

Die umstrittene Amateurregel

Der ursprüngliche Zweck, dieser Amateurregel war eindeutig. Das „mit der Hände Arbeit Geld verdienen“ bezog sich „Ruderer, die…“, die professionellen Watermen also, und nicht allgemein auf „Männer, die….“ Das Frauen Ruderwettkämpfe durchführen war damals vollkommen ausgeschlossen.

Mit der Zeit erweiterte sich das Verbot durch Auslegung der Regel auch auf Bootsbauer und andere Berufe im Umfeld des Ruderns wie die Herstellung von Booten. Die Motivation diese auszuschließen lag wohl daran, den Sport von jeglicher Einflussnahme kommerzieller Interessen fernzuhalten. Denn die Qualität eines Bootsbauers wurde auch dadurch beurteilt, ob Mannschaften in seinen Booten Siege erringen konnten. Und durch eine zur damaligen Zeit durchaus übliche „Zuwendung" an einen Ruderer konnte man dieses Ergebnis durchaus beeinflussen.

Mit der Zeit wurde die Amateurregel jedoch immer enger gefasst. Nicht nur aus dem Grund, Menschen als potentieller Gegner auszuschließen, die von Beruf aus, weil sie körperlich arbeiten, in besserer körperlicher Verfassung waren, sondern auch aus Standesdünkel. Man wollte einfach unter sich bleiben.

1883 wurde die Amateur Rowing Association (ARA) gegründet und manifestierte die vorgenannten Regeln in ihren Statuten. Insbesondere die Regel „Five", dass jemand, der jemals in seinem Leben bezahlte manuellen Tätigkeiten ausgeübt hat als Angestellter, Mechaniker, Handwerker oder Künstler nicht aufgenommen werden dürfte, sorgte für sehr kontroverse Diskussion und schließlich zur Gründung der National Amateur Rowing Association in 1890. Deren Amateurstatus wurde ähnlich eng gefasst, jedoch ohne das Verbot der „manuellen Betätigung". Alle großen und prestigeträchtigen Regatten wie die Royal Henley unterlagen jedoch den strikteren Regeln der ARA.

Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Grace von Monaco und Tochter von John B. Kelly Senior präsentiert die Diamond Sculls an C.L Baillieu (MBE) - Henley 1981

Diese Regel führten zu aus heutiger Sicht abstrusen Entscheidungen: Obwohl John. B Kelly vom Vesper Boat Club Philadelphia bereits ein angesehener, sehr wohlhabender Geschäftsmann und dekorierter WWI Offizier war, wurde ihm 1920 der Start auf der Royal Henley Regatta verweigert, weil er zu Beginn seiner Karriere eine Lehre als Maurer gemacht hatte. Er gewann einige Wochen später zwei Goldmedaillen bei den Olympischen Spielen in Antwerpen. Sein Sohn John. B. Kelly Junior - den Luschi und ich 1980 auf einer Wettkampfreise des DRV Achters in Philadelphia kennenlernen durften - berichtete, dass dies seinen Vater sehr gekränkt hatte. Den Sieg des Juniors in den Diamond Sculls in Henley in 1947 und 1948 konnte John B. Kelly Senior noch miterleben. Die Stewards der Royal Henley Regatta würdigten und entschuldigten sich postum beim Senior durch die Stiftung des Princess Grace Challenge Cup im Jahre

2003, genannt nach seiner Tochter Grace Kelly, Fürstin von Monaco, die ein oft und gern gesehener Gast in Henley war.

John B. Kelly Junior durfte nur in Henley starten, weil die ARA 1938, die umstrittene Regel aus den Statuten strich, was letztlich 1956 zur Verschmelzung von ARA und NARA führte

Uns mag heute dies alles als völlig unverständlich erscheinen. Aber es war Zeitgeist und deshalb sollten wir es heute nicht kritisieren. Wer weiß, wie Einiges was heute „vollkommen normal" ist von unseren Nachfahren in 100 Jahren beurteilt wird.

Amateur Ruderregatta in Hamburg

Doch wie war die Entwicklung „Overseas". 1830 gründeten englische Kaufleute wie überall in der Welt in Hamburg den English Rowing Club später Union Boat Club. 1836 wurde mit Der Hamburger und Germania RC der erste deutsche Ruderclub gegründet. 1844 folgte auf Initiative der Union Boat Club die Gründung des Allgemeinen Alster Club (AAC) als zentraler Regatta Verein für Hamburg. 1862 wurde der EKRC als drittältester Ruderverein Deutschland gegründet. Selbstverständlich galt die umstrittene Amateurregel auch für den AAC, den EKRC und später für alle Vereine im Deutschen Ruder Verband, der 1883 gegründet wurde. Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 wurde diese Regel dann 5 Jahre früher als auf der Insel gestrichen, denn sie passte so gar nicht in die Idee der „Volksgemeinschaft".

Amateur Ruderregatta Hamburg 1889 – Gemälde von Frederik Vezin

Die EKRC Ruderer, die auf der AAC Regatten 1887, 1888 und 1892 die Silberpokale mit nach Kiel brachten waren demnach noch „richtige Amateure"

Und die Moral von der Geschicht': Poliere die Pokale nicht. Es erspart dir das Schreiben eines langen aber hoffentlich interessanten Berichts!

Grommeck (Harald Schulz)

Quellen und Bilder:

- *Simon Eassom:* Critical Reflections on Olympic Ideology*. International Centre for Olympic Studies, London (Ontario) 1994*
- *Richard Burnell: Henley Royal Regatta, Gieves & Hawkes Verlag London*
- *Leander: The First 200 Years, Leander Club, Henley on Thames*
- *Wikipedia*
- *www.rowingstory.com*
- *EKRC: Festschrift zum 150-jährigen Jubiläum, EKRC*
- *Hundert Jahre Deutscher Ruderverband, Albrecht Philler Verlag*

UNION - SicherheitsTechnik

Eisen-Jäger Kiel GmbH / www.union-sicherheit.eu

Von Schlüssel, Schloß und Schließzylinder über die umfassende Sicherheitsberatung vor Ort bis zur fachgerechten Montage ... alles aus einer Hand

Hamburger Chaussee 192
D - 24113 Kiel (Germany)

eisen...jäger...

Tel. 04 31 / 6 49 23 - 0 Fax -49
info@eisen-jaeger.de

Entwurf, Entwicklung, Gestaltung, 3D-CAD-Konstruktion und Fertigung von Möbierungs-elementen für den öffentlichen Raum ... made in Kiel

UNION - FreiraumMobiliar

Eisen-Jäger Kiel GmbH / www.union-freiraum.de

Aus Vorstand und Redaktion

Spenden

Unser Dank gilt allen Spendern und Sponsoren, die uns auch in diesem Jahr mit ihren großzügigen Zuwendungen in allen Bereichen unseres Rudersportes tatkräftig unterstützt haben.

Ohne Ihr Engagement wäre vieles im Club nicht realisierbar.

Der Dank gilt auch allen Inserenten in dieser Clubmitteilung, die uns schon viele Jahre die Treue halten und dieses hervorragende Kommunikationsmittel in dieser Form erst ermöglichen.

Bis Redaktionsschluss erhielten wir Spenden von

Helga Puschendorff	Sabine Gödtel	Dr. Hans Andreas Friese
Dr. Johannes Berg	Georg Moll	Jörk und Christiane Schüßler
Kieler Volksbank	Hauke Bartram	Dr. Ulrike Möhlmann
Jens Paustian	Christian Prey	Heinz Kröncke
Helga Leptien		

Weitere Spenden erhielten wir von unseren Sponsoren J.P. Sauer Kompressoren, Eisen Jäger, Ford Paulsen&Thoms und Lorenz Sanitär&Elektro.

Allen Spendern einen herzlichen Dank!

Zum Tod von Günter Eggerstedt

Ich kannte Günter seit den 50er Jahren. Es war die Zeit, als in Kiel die Kriegsschäden noch nicht beseitigt waren und wir in den Hausruinen - außerhalb der Schulzeit – Schrott „sammelten“ und zu Geld machten. Günter wurde am 16. Juli 1938 in Kiel geboren.

Er wollte Schauspieler werden, was ihm sein Vater allerdings untersagte. So machte er eine Ausbildung zum Kaufmann. Bei der Flutkatastrophe 1962 in Hamburg watete er mit Registrierkassen auf dem Rücken durch das Hochwasser, um diese mit großem Erfolg an Firmen zu bringen.

Ende der 60er Jahre zog Günter nach Frankfurt a. Main um. In den 70er Jahren wurde er Geschäftsführer einer Firma in der Schweiz (Kosmetik). In einem internationalen Chemiekonzern wurde er später in den Vorstand berufen, was ihm u.a. viele Auslandsreisen einbrachte.

Seine Urlaube verbrachte er am liebsten im Norden- z.B. in Kiel und auf Sylt. Mit 59 Jahren ging Günter betriebsbedingt in den Ruhestand. Vor 23 Jahren lernte er seine Gabriele kennen, die er auch geheiratet hat.

Er war ein absoluter Fan von Erich Kästner. Wann immer sich eine Gelegenheit bot, wurde Kästner rezitiert. Aber auch Goethes „Faust“ gehörte zum Repertoire. Er war stets lustig, unterhaltsam und ein loyaler Freund.

Seine Liebe zum Schauspiel hat Günter nie verloren. Er wirkte als Laienschauspieler auf Frankfurter Bühnen in etlichen Stücken mit. So lange es seine Gesundheit zuließ, spielte er Golf und war mit seinem Bike unterwegs.

Günter war aufgeschlossen, liebte Gesellschaft und gutes Essen. Darüber hinaus war er sehr großzügig.

Seit seiner Kindheit hatte er Schwierigkeiten mit seinem Bewegungsapparat. Auf Grund dieser Vorerkrankung lebte er die letzten 15 Jahre unter Schmerzen. In der letzten Zeit verschlechterte sich sein Gesundheitszustand zusehends.

Am 8. November 2020 verstarb Günter Eggerstedt im Alter von 82 Jahren in seinem Haus in Neu-Isenburg.

Günter war Mitglied im EKRC seit dem 1. April 1955. Sein 65jähriges Club-Jubiläum sollte im vergangenen November gefeiert werden.

Dieter Stephany / Ste

Zum Tod von Klaus Gravert

*18. Juli 1956 +01. August 2020

Der Bremer Ruderverein von 1882 und der Erste Kieler Ruder-Club von 1862 trauern um Klaus Gravert, der am 01. August 2020 bei einem Unfall auf der Weser jäh aus dem Leben gerissen worden ist.

Klaus Gravert war ein sehr erfahrener Ruderer sowie ein weitblickender und erfolgreicher Geschäftsmann. Er kannte den Rudersport in allen seinen Facetten. Zunächst als Kinderruderer und Rennsteuermann. Dann, als Wettkampfsportler, Trainer und Schiedsrichter.

Klaus besuchte das Gymnasium in Bremen und legte 1975 sein Abitur ab. Anschließend studierte er in Kiel Rechtswissenschaften. Hier schloss er sich dem Ersten Kieler Ruder-Club an und wurde Trainingsmann. 1978 gewann er bei der Regatta in Berlin-Tegel mit Jens-Peter Meisner im Leichten Doppelzweier in der Herrenklasse über 2.000 Meter.

Nach dem Examen nahm Klaus Gravert seine Berufstätigkeit bei der Wollhandelsfirma Stucken & Co auf, die sein Vater in Bremen geleitet hatte.

Seine hanseatische Zurückhaltung und menschliche Verlässlichkeit haben ihn nicht nur im Geschäftsleben, sondern auch im sportlichen und privaten Leben ausgezeichnet.

Klaus Gravert starb, kurz nachdem er seinen 64. Geburtstag gefeiert hatte. Der Trauergottesdienst fand am 14. August 2020 im Sankt Petri Dom zu Bremen statt.

Noch lange werden wir Klaus Gravert in voller Erinnerung behalten.

Hans Werner Kühl

CLUB-KLEIDUNG

in den original EKRC-Clubfarben

Ruderhemd, ½ Arm	€ 38,--	Ansteckbrosche	€ 3,--
Ruderhemd, Träger	€ 48,--	Wappen für Blazer	€ 15,--
Ruderhose, kurz	€ 34,--	EKRC-Krawatte	€ 20,--
Ruderhose, lang	€ 44,--	EKRC-Schleife	€ 20,--
Ruderhemd, lang, blau	€ 31,--	EKRC-Halstuch	€ 20,--
EKRC-Einteiler	€ 79,--	EKRC-Aufkleber	€ 2,--
Regenjacke	€ 109,--	EKRC-Mütze blau (Winter)	€ 18,--
Regenhose	€ 55,--	EKRC-Mütze weiß (Sommer)	€ 18,--
Ruder-Weste	€ 78,--	EKRC-Pullover	€ 50,--
EKRC-Sweatshirt	€ 39,--	Tischflagge	€ 20,--
Polohemd, blau	€ 28,--	Neu: EKRC Alltagsmasken	€ 14,--

Auf Grund wechselnder Einkaufspreise sind die Angaben Richtpreise. Aktueller Preis bei Abholung.

Die Clubkleidung ist in allen gängigen Größen erhältlich im Internet:
www.ekrc.de/ekrc/clubkleidung

oder bei: Bernd Klose, Sabine Gödtel (Telefonnummern hinten im Heft)
E-Mail: clubkleidung@ekrc.de

Solange der Vorrat reicht – Bezahlung: Überweisung nach Rechnung

Denkt beim Rudern an entsprechende Clubkleidung!

Virtual Team Challenge

Das böse »L«-Unwort ist wieder in aller Munde, wir sitzen wieder eingesperrt zu Hause. Damit entfällt auch wieder die Möglichkeit, gemeinsam im Club zu trainieren. Auch einzeln läuft hier gar nix mehr, wir sind auf uns gestellt. »Virtuell« heißt einmal mehr das Zauberwort der Stunde, auch die Ergometermeisterschaften werden diesen Winter auf diesem Wege ausgetragen.

Alternativen sind also gefragt. Wie die Sportler des EKRC im letzten Frühjahr in dieser Situation beholfen haben, haben wir ja in den CM 2/2020 ausführlich beleuchtet. Und überraschend oft kam dabei auch das eigene Ergo zu Hause zum Einsatz. Was lag also näher, diesen privilegierten Kreis der EKRC-Ruderer einmal virtuell zusammenzurufen, um auf diese Weise ein Stück Gemeinsamkeit zu erreichen. Die »Virtual Team Challange« von Concept 2 bot hier eine ausgezeichnete Gelegenheit.

Ziel der Aktion: Als Team über den Januar gemeinsam möglichst viele Kilometer zu errudern. Den Aufruf hatte Daniela nach Weihnachten herausgegeben, gefolgt sind ihm schließlich 17 Ruderer vom EKRC. Auch ich bin dabei, hatte ich doch im letzten Frühjahr noch beherzt reagiert und mir zu Beginn des ersten Lockdowns ein eigenes Ergometer bestellt. Eine weise Entscheidung, zu der ich mich inzwischen mehrfach beglückwünschen konnte. Zum einen musste Concept2 bald darauf einen Lieferstopp verkünden, der sich inzwischen in Ergometer-Wartelisten gewandelt hat. Zum anderen hat unsere momentane Situation meine Zweifel zerstreut, haderte ich doch noch im letzten Sommer ob der inzwischen wieder aufgenommenen Rudermöglichkeiten mit der Sinnhaftigkeit meiner Entscheidung.

Meine Vorsätze für das neue Jahr waren klar: Wenn ich schon nicht mit dem Fahrrad ins Büro fahren kann, so sollte mein Tag im Homeoffice doch zumindest eine Einheit auf dem Ergo umfassen. Und hier bietet die Challenge doch einen ergänzenden Ansporn. Natürlich ergeben sich immer wieder gute Gründe, dass es heute einmal nicht passt. Aber der Blick auf die Platzierung – weniger des Teams in der Gesamtwertung, als vielmehr meine Platzierung innerhalb des Teams – sind dann doch immer noch wieder Ansporn, den inneren Schweinehund zu überlisten und die heutige Einheit zu absolvieren. Mein härtester Konkurrent sollte hier Matthias sein, den ich schließlich in einem letzten Kraftakt um etwa eine Tagesetappe hinter mir lassen sollte.

Teilgenommen haben an der Challenge 886 Teams mit Größe von zwei bis 250 Ruderern aus aller Welt, insgesamt ca. 10.500 Aktive. In diesem

Feld hat sich das Team »EKRC Winter Session« am Ende hervorragend geschlagen: Die 17 Mitstreiter ruderten im Januar 3.446.050m! Damit liegen wir im Gesamtfeld nach geruderten Kilometern auf Platz 98, im Feld der ca. 250 Teams vergleichbarer Größe sogar auf Platz 20! Der Spitzenreiter innerhalb unseres Teams, Stefan von Weydenberg, muss den Januar komplett auf dem Ergo verbracht haben: Mit seinen 555.555m hat er sich auf Platz 263 der Einzelwertung gerudert!

Ein schöner Ansporn in diesen ereignisarmen Zeiten. Hoffen wir, dass aus »virtuell« möglichst bald wieder »real« wird und wir uns wieder im Boot sehen können. Ein Anfang ist ja gerade gemacht. Nicht verzagen, auf ein baldiges Wiedersehen. Bis dahin: Bleibt gesund!

Hans-Martin Hörcher.

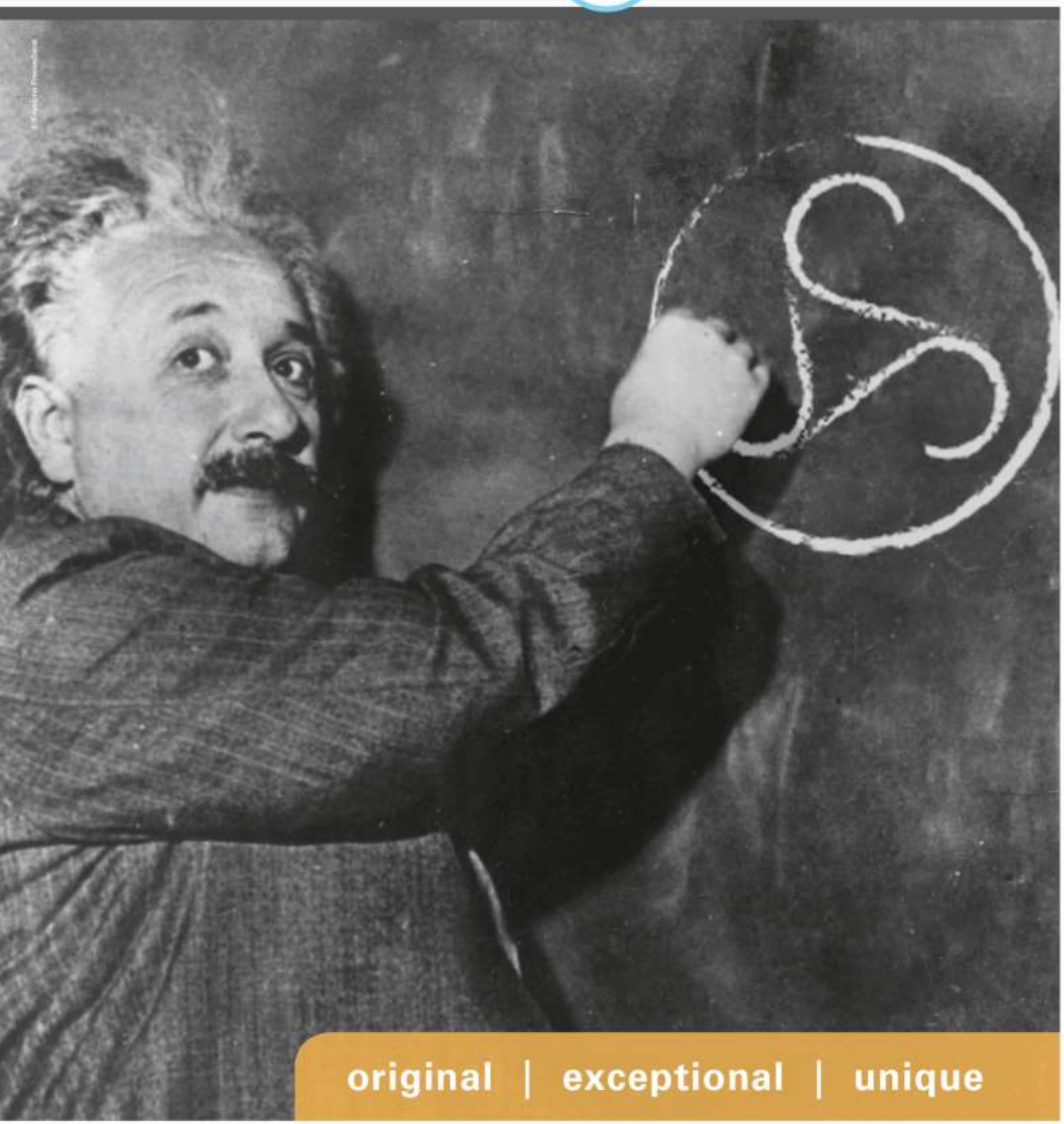
EKRC Winter Session

Der EKRC - Erste Kieler Ruderclub von 1862 e. V. mochte sich online treffen.

Virtual Team Challenge Participants

Pos.	Athlete	Age	Location	Country	Challenge
1	Stefan Von Weydenberg	60		GER	555,555m
2	Sven Lorenzen	62	Kiel	GER	492,648m
3	Martin Lincke	55		GER	430,149m
4	Bernhard Kaczenski	63	Kiel	GER	413,570m
5	Kuno Lenz	72	Molfsee	GER	303,993m
6	Dorit von Weydenberg	60		GER	230,000m
7	Hans-Martin Hörcher	59	Kiel	GER	158,820m
8	Matthias Böhm	52		GER	151,651m
9	Rolf Zumegen	63		GER	115,431m
10	Andreas Harm	47	Kiel	GER	100,136m
11	Ulrike Zumegen	61	Kiel	GER	96,500m
12	Lutz Besch	64		GER	77,777m
13	Jork "Chimpy" Schußler	55	Hamburg	GER	77,777m
14	Susann Schröder	59	Kiel	GER	62,992m
15	Maren B.	45		GER	61,947m
16	René Kalweit	28	Kiel	GER	27,630m
17	Daniela Schmitt	46	Kiel	GER	16,561m

Sauer Compressors



Dependable up to 500 bar – anywhere, anytime, anygas.

www.sauercompressors.com

Einladung zur Jugendversammlung

Am **Mittwoch, dem 19.05.2021 um 18:00** Uhr nach dem Training findet im EKRC-Jugendraum die Jugendversammlung 2021 statt, zu der wir alle jugendlichen Mitglieder ganz herzlich einladen möchten.

Es werden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

1. Feststellung der Anwesenheit der stimmberechtigten Mitglieder
2. Jahresbericht des Jugendvorstands
3. Entlastung des Vorstands
4. Durchführung der Wahlen
5. Anträge
6. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Simon

B S H K
BENTHIN SCHWARK HANSEN KÜHL

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Seit vielen Jahrzehnten beraten wir unsere Mandanten erfolgreich in steuerlichen Angelegenheiten.

Die Zukunft liegt in der Digitalisierung. Machen Sie Ihr Unternehmen und somit auch Ihre steuerlichen Angelegenheiten zukunftssicher. Wir unterstützen Sie gern und begrüßen Sie im Unternehmen online.

Gerne klären wir in Zukunft auch Ihre Steuerfragen für Sie!

Oder suchen Sie eine neue Herausforderung?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung (z.Hd. Niels Benthin) als:

- Steuerfachwirt/-in
- Bilanzbuchhalter/-in
- Steuerfachangestellte/-r

BENTHIN | SCHWARK | HANSEN | KÜHL

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Partnerschaft mbB

Hopfenstraße 2d
24114 Kiel
Tel.: 0431 - 65 92 82
Fax: 0431 - 65 92 833
www.stb-kiel.de
kanzlei@stb-kiel.de

Fachberater für Heilberufe (IFU/ISM gGmbH): Niels Benthin, Bert Kühl
Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.): Niels Benthin, Sven Hansen
Fachberater für Vermögens- und Finanzplanung (DStV e.V.) und Rating Advisor (IHK Kiel): Dirk Henning Schwark

25. Deutsche Indoor - Rowing-Meisterschaften

Rückblick – Ich will mehr!

Nach meiner ersten Teilnahme an den Deutsche Meisterschaften in Essen-Kettwig am im Februar 2020 war ich begeistert von der Atmosphäre in Deutschlands „Ergo-Tempel"! War das ein Erlebnis! In abgedunkelter Halle, auf einer hell erleuchteten Bühne, zusammen mit vielen anderen Sportlern, angefeuert von extrem lauter Musik und einem tollen Publikum. Der Hallensprecher gab sein Bestes und motivierte wirklich jeden, alles aus sich herauszuholen. Ich hatte die Halle noch nicht verlassen, als mir klar war, dass ich mir das Erlebnis gerne noch einmal „gönnen" möchte. Nun weiß ich ja, was mich erwartet.

Meine Leistung war nicht die beste, da ich vor dem Wettkampf überhaupt erst wenige Male die geforderten 2000m gefahren bin. Da wurde ich doch immer langsamer auf den zweiten 1000 Metern des Rennens, in dem ich glücklich auf dem zweiten Platz landete. Aber, dachte ich mir, „da geht noch was".

Training mit Hindernissen

Nach dem Rennen ist ja bekanntlich vor dem Rennen, so dass ich bald wieder mit dem Training begann. Da meine langjährige Trainerin Julia nach ihrem Examen leider Kiel verlassen würde, war ich glücklich, in Maj Seifert schnell eine Nachfolgerin gefunden zu haben. Unser gemeinsamer Start war für mich sehr vielversprechend und wir verstanden uns auf Anhieb gut miteinander.

Aber: Das Coronavirus bremste unseren Eifer aus und machte uns einen dicken Strich durch die Rechnung. Der erste Lockdown ab dem 16. März! Lange, lange konnten wir nicht mehr trainieren. Nachdem wir ab Ende Juni dann langsam wieder begonnen hatten, gab es einiges aufzuholen. Ich war glücklich, endlich wieder einen Trainingsrhythmus gefunden zu haben und peu à peu fitter zu werden.

Dann schlug das Virus erneut zu, und ab Dezember war im Club kein Training mehr möglich, der zweite Lockdown. Die Norddeutsche Ergo-Meisterschaft in Rendsburg und die Deutsche Meisterschaft in Kettwig hatte ich schon ad acta gelegt und war wirklich sehr enttäuscht.

Dann überbrachte Maj die großartige Nachricht, dass die Deutsche Meisterschaft zwar nicht in Kettwig, dafür aber Online stattfinden würde! Ich war plötzlich total aufgeregt, denn bis zum Renntag waren es nur noch vier Wochen und ich hatte seit Anfang Dezember nicht trainiert. Nun ging es wieder los! Ich konnte es kaum glauben!

Die Zeit verging wie im Fluge. Es war wunderbar, in dieser „merkwürdigen“ Coronazeit endlich einmal wieder Trainingstermine zu haben und ein Ziel, auf das man hinarbeiten kann! Das brachte doch endlich mal wieder Abwechslung und Aktivität in meinen Alltag.

Samstagabend, 17:30 – es geht los!

Am Sonntagabend, 14. Februar 2021, war es dann endlich so weit. Mein Start war leider erst um 17:30 Uhr, was für mich sehr anstrengend war. Ich konnte die Spannung fast nicht aushalten. Der Tag wollte einfach nicht vergehen. Um 16 Uhr traf ich im Club ein, wo im Fitnessraum bereits alles aufgebaut war. Hauke war bereits den ganzen Tag mit seiner Mannschaft dort. Die Vorläufe waren am Vormittag. In den Endlauf hatten es Finja, Helene, Kenneth und Oskar geschafft, mit denen ich nun auf den Start wartete. In der Zwischenzeit ruderte ich mich ein, um warm zu werden.

Das sollte die DM sein? Ein Wettkampfgefühl stellte sich eigentlich nicht ein. Keine Bühne, keine Zuschauermenge, kein Hallensprecher, normale Beleuchtung, nur ein Ergometer, das auf mich wartete, keine MitstreiterInnen neben mir..... Es war alles nur merkwürdig!

Aber dann begann der Countdown: Platz nehmen auf dem Ergo, alles richtig einstellen, den Blick aufs Display, die Musik wurde lauter gestellt. Ich hatte mir vorgenommen, nur meine Schlagzahl und meine Durchschnittszeit im Blick zu haben und nicht auf die Platzierung zu achten, die im unteren Teil des Displays klein angezeigt wurde. Neben dem Ergometer stand noch ein Bildschirm, auf dem man alle Boote und deren Position sehen konnte.

Los ging es mit den Hinweisen auf dem großen Bildschirm: READY- ATTENTION- ROW! Ich war so angespannt, dass ich mit dem ersten Schlag schon alles gab und... prompt nach hinten vom Rollsitz rutschte. Geistesgegenwärtig habe ich es aber geschafft, schnell wieder auf den Sitz zu gelangen und den Rhythmus nicht zu verlieren. Durch dieses Missgeschick bin ich dann leider etwas zu schnell angegangen, aber es wurde mir nicht zum Verhängnis.

Maj, natürlich auf Abstand und mit OP-Maske neben mir sitzend, lotste mich durch das Rennen, so wie wir es im Training geübt hatten. Sie hat mir sehr viel Sicherheit gegeben und mich in den richtigen Momenten angefeuert. Hauke unter-

stützte mich von der rechten Seite mit einigen Zurufen. Welch eine Anspannung bei allen! Dann löste sich der linke Fußriemen plötzlich ein bisschen, konnte aber schnell wieder festgezurrt werden. Die 1000 m waren schnell geschafft, in einer für mich guten Zeit. Aber dann..... Es zog sich, es zog sich..... Erst bei 1500 m sah ich ein wenig Licht am Ende des Tunnels. Bei 1700 m wurde es richtig hart, denn mir tat alles weh und ich dachte, dass Rennen würde nie enden. Als dann die letzten zehn Schläge herunter gezählt wurden, war ich selig. Man soll es nicht mamachen, ich weiß es, aber der Griff flog nur noch weg. Es hatte endlich ein Ende!

Und dann wurde mir gratuliert, wie immer – aber dieses Mal, weil ich gewonnen hatte. Ich konnte es nicht glauben und habe es erst viel später realisiert. Nach einigen zweiten Plätzen in den letzten Jahren war mein großer Wunsch in Erfüllung gegangen, endlich einmal oben auf dem Treppchen stehen zu können.

Ein Treppchen und eine Siegerehrung gab es natürlich in diesem Jahr nicht. Nun bin ich gespannt auf die Medaille, die mich hoffentlich bald auf dem Postweg erreichen wird.

Es war einfach nur toll! Ein großes Erlebnis! Eine Freude, dass das Training nicht umsonst war und ich an einem Rennen teilnehmen konnte.

Vielen, vielen tausend Dank, liebe Maj, für die investierte Zeit, für das immer tolle Training (oft am Wochenende um 7:30 Uhr!), für die motivierenden Worte, für deine Anteilnahme und Unterstützung.

Anne Klose

Deutsche Meisterschaft bei Eis und Frost

Draußen sind es 12 Grad minus, die Förde ist mit einer leichten Eisschicht bedeckt. Die erste Deutsche Meisterschaft an der ich teilnehme, findet eindeutig nicht im Sommer statt.

Wir lassen uns im Trainingsraum von der Sonne wärmen, hier ist alles für unser virtuelles Rennen aufgebaut. Zwei Ergometer angeschlossen an Monitor und Laptop: Alles ist bereit für die deutschlandweite Live - Aufzeichnung und Mitverfolgung der Rennen.

Damit die Leichtgewichte auch wirklich leicht sind, wird mit Kamera verwogen. So werden Waage und Identität des Ruderers gleich mitge-

prüft. Die Videos bekommt der DRV und ich nach einigen Komplikationen endlich meine Starterlaubnis. Zum Glück!

Laura und ich, wir B-Juniorinnen, starten zu Beginn kurz nacheinander. Hauke feuert uns an. Eigentlich erinnert vieles an die Ergo-Tests, die wir sonst fahren. Außer, dass wir statt 2000m nur 1500m rudern.

Diesmal bin ich vor dem Start weniger aufgeregt, auch wenn auf dem Display schrecklich langsam bis zum Startkommando heruntergezählt wird. Als die Rennen beendet sind, fahren wir uns erleichtert mit schmerzenden Beinen aus. Schließlich trudelt die ganze Trainingsgruppe ein. Jetzt wird sich gegenseitig angefeuert und auch trotz kleiner technischer Pannen läuft alles prima.

Zwischen den Rennen haben wir sehr viel Zeit, die wir für Schlafen & Ausruhen, das Beäugen der Rennen auf dem Monitor, Hausaufgaben und Reden nutzen. Die Finals der besten 20 starten erst am frühen Nachmittag, daher verlässt uns mittags auch ein Teil unserer Trainingsgruppe, der es nicht in diese Runde geschafft hat.

Ich bestaune die Förde und die jungen Leute, die sich tatsächlich ins Eiswasser trauen. Dann ist es endlich soweit und ich darf noch einmal im Finale starten - mit noch mehr Unterstützung. Bis meine Gegnerinnen auf den Ergos stillhalten, dauert es ein bisschen. Auch der „False start“ ist heute schon öfters auf den Displays erschienen - gut, das passiert auch auf unseren ‚echten' Regatten.

Dann starten die sechs wichtigsten Minuten meines Tages. Dass mein Rennen auf dem Monitor drei Minuten aussetzt, bekomme ich gar nicht mehr mit. Ich höre nur noch das Anfeuern, sehe meine Schlagzahl… im Nachhinein geht das ja immer ganz flott. Und Finja hat Recht, da geht noch mehr – aber jetzt bin ich erst einmal fertig und glücklich.

Draußen ist alles sonnendurchflutet, ich freue mich schon auf den Frühling mit den ‚echten' Regatten, mit Gedrängel und dem Suchen nach dem besten Zuschauerplatz. Aber nun lehne ich mich einfach erschöpft an die Heizung im Trainingsraum.

Charlotte Hässler

Ergebnisse aus Sicht des EKRC

Juniorinnen U16
Laura Nützmann, Platz 43
Charlotte Hässler, Platz 14

Senioren
Oskar Kroglowski, Platz 6
Kenneth Carow, Platz 16

Juniorinnen U19
Helene Schernus, Platz 26

Seniorinnen
Finja Rothhardt, Platz 5

Junioren U19
Mark-Leon Neumann-Neurode, Platz 55
Laurenz Bury, Platz 39

Seniorinnen Pararowing
Anne Klose; Platz 1
(Deutsche Meisterin!)

Die Leistungsgruppe stellt sich vor

Neben dem Breitensport investiert der EKRC viel Herzblut in die Förderung des Leistungsruderns. Damit die Breite der Mitglieder einen Eindruck erhält, wo dieses Engagement bleibt, stellt sich hier die Leistungsgruppe einmal im Detail vor.

Laura Nützmann, Juniorin B (U17)

Laura ist mit ihrem 15 Jahren ein Neuling aus der Kooperation mit dem Friedrich-Schiller-Gymnasium und rudert 2021 ihre erste große Wettkampfsaison. Erste Erfahrungen hat sie im Preetzer Ruderclub und im Schülerrudern des Friedrich-Schiller-Gymnasium gesammelt. Derzeit ist sie im Landesprojekt auf Platz 4 und wird über die Landesauswahl in diesem Jahr für den Ruderverband Schleswig-Holstein an den Start gehen. Bereits nach einem halben Jahr ist Laura in den Landeskader E des RVSH aufgenommen worden.

Im ersten Juniorenjahr darf sich Laura 2021 das Wettkampfgeschehen in Ruhe angucken, sich entwickeln und einfach gucken, wie weit sie das Projekt trägt.

Charlotte Hässler, Juniorin B Leichtgewicht (U17)

Charlotte ist bereits seit letztem Jahr im EKRC, konnte aber bislang noch keine Regattasaison für den Club bestreiten. Sie stammt aus der Kooperation mit dem Friedrich-Schiller-Gymnasium und hat für den Preetzer Ruderclub und das Friedrich-Schiller-Gymnasium bereits an Wettkämpfen teilgenommen. Sie ist derzeit die mit Abstand schnellste Leichtgewichtsruderin ihrer Altersklasse in Schleswig-Holstein und folglich im Landekader E. Charlotte wird über die Landesauswahl in diesem Jahr für den Ruderverband Schleswig-Holstein an den Start gehen. Ziel ist das Erreichen der Finalläufe auf der Deutschen Jahrgangsmeisterschaft U17.

Charlotte hat bereits in diesem Jahr gute Chancen. Die fehlende Saison 2020 wird sich allerdings bemerkbar machen und so bekommt auch Charlotte die Chance, sich erst einmal die Regatten in aller Ruhe anzugucken und mit ihnen zu wachsen. Derzeit steht ihr eine Partnerin aus Flensburg zur Seite, so dass sich aktuell ein Doppelzweier anbietet.

Helene Schernus, Juniorin A (U19)

Helene ist bereits seit 2 Jahren im Club und hat über die Landesauswahl für den Ruderverband Schleswig-Holstein bereits vor 2 Jahren als Schlagfrau des Doppelvierers den 6. Platz auf der Deutschen Jahrgangsmeisterschaft U17 erreicht. In der vergangenen Saison wurde sie als einzige Sportlerin aus Schleswig-Holstein im Einer für die Kleinbootausscheidung zur Juniorennationalmannschaft zum Baltic-Cup nominiert. Durch dieses Vertrauen ist Helene als Sportlerin sehr gewachsen und kann in diesem Jahr ganz entspannt starten. Als jüngerer Jahrgang in

der Altersklasse U19 hat sie Zeit, sich weiter zu entwickeln, sich zu positionieren und zu vernetzen. Ziel ist daher eine Finalteilnahme auf der Deutschen Jahrgangsmeisterschaft U19, insbesondere im Doppelvierer oder Doppelzweier. Helene hat derzeit den Landeskaderstatus F.

Mark-Leon Neumann-Neurode, Junior A (U19)

Mark-Leon ist ein Neuzugang aus der Kooperation mit dem Friedrich-Schiller-Gymnasium und rudert 2021 seine erste große Wettkampfsaison. Erste Erfahrungen hat er im Preetzer Ruderclub und im Schülerrudern des Friedrich-Schiller-Gymnasium gesammelt. Da Mark-Leon in der Schulmannschaft vorzugsweise Riemen wird, haben wir uns gemeinsam entschlossen die Saison ebenfalls im Zweier ohne Steuermann zu beginnen. Mark-Leon steht derzeit ein Sportler das Sportinternates Ratzeburg als Partner zur Seite. Auch Mark hat den Landeskaderstaus F und soll das Finale der Deutschen Jahrgangsmeisterschaft U19 vorzugsweise im Vierer oder Achter erreichen. Als Starter des jüngeren Jahrgangs hat er noch Zeit, seine Position zu suchen und über die Wettkämpfe mit zunehmender Erfahrung zu reifen.

Laurenz Bury, Junior A (U19)

Laurenz ist aus unserer Jungendabteilung kurz vor Weihnachten in die Leistungssporttrainingsgruppe gewechselt und wird 2021 seine erste richtige Wettkampfsaison bestreiten. Erste Wettkampferfahrungen hat er im vergangenen Herbst schon sammeln können und darf sich 2021 von Regatta zu Regatta hangeln, um seine Position zu finden und Erfahrungen mit Gegnern, Taktik und Rennbelastung zu machen. Als jüngerer Jahrgang hat er mit Mark-Leon einen gleichalten Trainingspartner, an dem er sich täglich messen kann.

Finja Rothhardt, Seniorin B Leichtgewicht (U23)

Finja steckt derzeit mitten im Abitur und schafft es dennoch ihren Fokus auf den Sport nicht aufzugeben. Finja rudert seit 7 Jahren erfolgreich für den Club und gewann mehrere deutsche Meisterschaftsmedaillen. In der vergangenen Saison ist Finja als Juniorin bereits erfolgreich auf der Kleinbootüberprüfung zur U23-Europameisterschaft gestartet und hat dort die Qualifikation zur Nationalmannschaft nur um einen Platz verpasst. Ziel ist es daher in diesem Jahr zumindest eine weitere Meisterschaftsmedaille einzufahren und natürlich bleibt die Hoffnung auf eine Teilnahme an der Europa- oder Weltmeisterschaft. Als U23-Sportlerin ist Finja im Landeskader Ü.

Oskar Kroglowski, Senior B Leichtgewicht (U23)

Oskar stammt aus der Kooperation mit dem Friedrich-Schiller-Gymnasium und dem Preetzer Ruderclub und macht zur Zeit sein Abitur. In Preetz hat dort erfolgreich an regionalen Wettkämpfen und mit Medaille am Bundesfinale JtfO teilgenommen. Vor 2 Jahren ist Oskar in den EKRC gewechselt und hat auf Anhieb 2 Silbermedaillen auf der Deutschen Meisterschaft im Vierer o. Stm und Achter gewonnen. Als U23-Sportler im ersten Jahr hat er zwar noch etwas Zeit für seine Entwicklung, sollte aber bereits in diesem Jahr eine Deutsche Meisterschafts-Medaille erreichen können. Auch bei Ihm ist dies mit der Hoffnung verbunden bereits jetzt für eine Teilnahme an der Europa- oder Weltmeisterschaft berücksichtigt zu werden. Als U23-Sportler ist auch Oskar im Landeskader Ü.

Kenneth Carow, Senior B (U23)

Auch Kenneth stammt aus der Kooperation mit dem Friedrich-Schiller-Gymnasium und dem Preetzer Ruderclub. Nach dem Abitur 2020 absolviert er derzeit einen Bundesfreiwilligendienst am Friedrich-Schiller-Gymnasium in Preetz, wo er sich um die Talentförderung kümmert. In Preetz hat er erfolgreich an regionalen Wettkämpfen und am Bundesfinale JtfO teilgenommen. Seit 3 Jahren ist Kenneth im EKRC ist bislang immer knapp hinter den Medaillen auf der Deutschen Meisterschaften geblieben. In diesem Jahr soll sich das nach Möglichkeit ändern. Als U23-Sportler ist auch Kenneth im Landeskader Ü.

Melvin Müller-Ruchholtz, Senior B Leichtgewicht (U23)

Auch Melvin ist ursprünglich aus der Kooperation mit dem Preetzer Ruderclub zum Ersten Kieler RC gekommen. Bereits als Junior hat Melvin mehrere Deutsche Meisterschaftsmedaillen für den Club errungen und für den EKRC am Baltic-Cup teilgenommen. Melvin studiert in Hamburg und trainiert dort seit 3 Jahren am Bundesstützpunkt. Nach 2 WM-Teilnahmen ohne Medaille hat es im letzten Jahr erstmals mit der internationalen Medaille geklappt. Auf der U23-Europameisterschaft in Duisburg wurde es die Silbermedaille für Deutschland und damit natürlich auch für Ihn und den EKRC. Auch in diesem Jahr ist die erfolgreiche Teilnahme an der Weltmeisterschaft oder der Europameisterschaft fest im Blick unseres Top-Athleten. Melvin ist derzeit im Bundeskader PK.

Termine

EKRC-Terminkalender

Wir haben einmal die Glaskugel bemüht und versucht, einen leidlich realistischen Blick auf den kommenden Sommer zu werfen. Der folgende EKRC-Kalender ist dabei herausgekommen. Hoffen wir, dass er Bestand haben wird!

2021	
sobald möglich	Gemeinschaftsarbeit – Aufklaren für die Saison. Wir werden an verschiedenen Terminen in kleinen Gruppen die notwendigen Arbeiten erledigen. Achtet hier bitte auf Aushänge und die Homepage.
25.04.	Anrudern aller Kieler Rudervereine, Treffen: 10:00 Bootshaus Die finale Entscheidung, ob es losgehen kann, erfolgt eine Woche vorher. Also: Keep informed!
27.04. – 18.05.	Anfängerkurs
03.06. 19:00	Mitgliederversammlung, Einladung siehe Seite 7
21.08.	Sommerfest. Einladung kommt bei Zeiten
28.08.	Benefitzregatta »Rudern gegen Krebs«
31.10.	Abrudern aller Kieler Rudervereine, Treffen: 10:00 Bootshaus
20.11.	Pellkartoffelessen. Einladung kommt beizeiten
2022	
24.03.	Mitgliederversammlung
27.08.	Sommerfest
19.11.	Pellkartoffelessen

LECKEREIEN AUS DEM WECKGLAS

2 Rinderrouladen mit Speck, Gewürzgurke+Schmorsauce	*€ 10,--*	*Pasinaken/Selleriesuppe (klein/groß)*	*€ 5,50 /10,--*
Rindergulasch/Schmorsauce	*€ 10,--*	*Kürbissuppe (klein/groß)*	*€ 5,50/10,--*
Rinderbolognese (klein/groß)	*€ 8,--/15,--*	*Rübenmus (klein/groß)*	*€ 5,--/9,--*
Gemüsebolognese (klein/groß)	*€ 7,--/13,--*	*Grünkohl (klein/groß)*	*€ 5,--/9,--*
Wildgulasch / Schmorsauce	*€ 12,--*	*Rotkohl (klein/groß)*	*€ 5,--/9,--*
		Saucen (Wacholder/Sellerie-, Gänse- oder Entensauce 200ml	*€ 9,50*

Weitere warme Gerichte zur Lieferung oder Abholung:
Dienstag bis Sonntag 12:00 – 20:00, Telefonische Bestellung: 0431-210 85 85
www.schoene-Aussichten-Kiel.de

Hygienekonzept für den Kraft-/Fitnessraum des EKRC

Die folgenden Hygienemaßnahmen sind zu beachten und für alle Club-Mitglieder verbindlich:

1. Gesunderhaltung und Infektionsvermeidung haben oberste Priorität.
2. SportlerInnen mit jeglichen Krankheitssymptomen haben dem Sportbetrieb fern zu bleiben.
3. Die SportlerInnen und ÜbungsleiterInnen müssen bei jeder Nutzung des Raumes das ausliegende Formblatt entsprechend ausfüllen.
4. Der Kraft-/Fitnessraum darf bei geöffnetem Fenster von max. 15 Personen genutzt werden. Diese max. Anzahl Aktiver kann auch in 2 Gruppen aufgeteilt werden, so dass der angesetzte Trainingsblock effektiver genutzt werden kann. (s. hierzu Trainingsplan Winter 2020/21)
5. Alle Trainingsgeräte sind nach deren Nutzung zu desinfizieren. Die ÜbungsleiterInnen sorgen für deren Einhaltung sowie für einen reibungslosen und kontaktarmen Wechsel der Gruppen.
6. Zum Training muss ein eigenes großes Handtuch mitgebracht werden.
7. Eine freie Nutzung des Kraft-/Fitnessraumes, sofern es der Trainingsplan zulässt, kann nur gewährleistet werden, wenn o.a. Maßnahmen strikt eingehalten werden.
8. Mit dem Betreten des Raumes erkennen die Nutzer diese Regeln an.

Der Vorstand

Termine

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Hier stehen in der Printausgabe
die Geburtstage der Mitglieder

Vorstand und Redaktion wünschen den Geburtstagskindern alles Liebe und Gute für das neue Lebensjahr, und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!

Siegerstatistik 2020

Hier wieder traditionellerweise zum Jahresbeginn einige Regattastatistiken des EKRC.

Zunächst die Sieger, die in der vergangenen Saison drei oder mehr Siege errungen haben:

		Siege
Schernus	Helene	2
Brandt	Kaller	1
Bunk	Maren	1
Carow	Klaus	1
Eckel	Felix	1
Enger	Frederik	1
Flathmann	Mona	1
Habermann	Niklas	1
Kempf	Simon	1
Klose	Bernd	1
Kaßbaum	Arne	1
Kroglowski	Oskar	1
Leptien	Dieter	1
Melle	Maximilian	1

		Siege
Matthiesen	Leslie	1
Meyer	Gunnar	1
Moll	Georg	1
Möller	Arne	1
Neumann-Neurode	Marc-Leon	1
Piesch	Tim	1
Riemann-Kafsack	Carsten	1
Rothhardt	Finja-Lara	1
Schmidt	Jan Philip	1
Schürmann	Siggi	1
Seifert	Maj	1
Töwe	Inken	1
Vogel	Markus	1
Zumegen	Rolf	1

Die traditionellen Ehrenpreise des EKRC gingen in der vergangenen Saison an folgende Ruderer:

Werner Droege Gedächtnispreis (erfolgr. Jugendruderer):	nicht vergeben
Iller Mordhorst Gedächtnis Preis (meiste Siege der Saison):	nicht vergeben
Karl Storhohann Gedächtnis Lauf (Clubmeister Laufen):	Barry Hayes
Clubmeister im Zweier ohne:	Maximilian Melle / Niklas Habermann
Clubmeister im Einer:	Simon Kempf
Kilometerpreis:	Hartmut Digutsch

In den fortlaufenden Statistiken, wie z.B. der ewigen Bestenliste, hat sich naturgemäß in der vergangenen Saison wenig geändert. Aus diesem Grunde verzichten wir dieses Mal auf die Wiedergabe an dieser Stelle.

Wenn Ihr mehr erfahren wollt: Alle Listen, Meisterschaftsmedaillen, Statistik der erfolgreichsten Meisterschaftsruderer und Trainer könnt Ihr im Detail auf der EKRC Website unter www.ekrc.de/Erfolge und Regattasiege nachlesen.

Die Saison 2020 in Zahlen

Kilometerstatistik 2020

Pos	Name	Km	Anz.
1	Digutsch, Hartmut	4.004	305
2	Roggenbrodt, Heike	1.658	140
3	Lenz, Olaf	1.565	123
4	Vobbe, Bernd	1.457	98
5	Petersen, Dieter	1.422	97
6	Petersen, Maren	1.304	87
7	Zamponi, Christiane	1.300	93
8	Johannsen, Uwe	1.299	98
9	Riecken, Claus	1.269	95
10	Staack, Kirsten	1.119	93
11	Lincke, Martin	1.071	88
12	Lorenzen, Sven	1.045	86
13	Matthiesen, Leslie	1.037	96
14	Puschendorff, Helga	967	96
15	Franz, Volker	944	87
15	Heinrich, Claus	944	88
17	Baumgarten, Uwe	877	65
18	Suer, Martina	813	75
19	Jäger, Philipp C.	792	55
20	Hunold, Ulrike	780	66
21	Möller, Arne	767	74
22	Schmidt, Jan Philipp	731	76
23	Gödtel, Sabine	725	64
24	Jürgens, Barbara	708	55
25	Lehmann, Werner	695	53
26	Schulz, Gaby	684	53
27	Seifert, Maj Brit Anke	648	54
28	Reyna Muniain, Facundo	637	55
29	Esselbach, Rolf	622	45
30	Nowack, Petra	574	55
31	Kämpfer, Johann	541	68
32	Flathmann, Mona	541	48
32	Zumegen, Ulrike	541	48
34	Wartenberg, Jürgen	534	47
35	Schröder, Thomas	530	39
36	Walter, Sarah	502	46
37	Arndt, Susan	496	37
38	Rein, Margot	469	43
39	Hörcher, Hans-Martin	449	47
40	Hein-Betz, Brigitte	439	40
41	Rabe, Bernd	437	34
42	Brüning, Andreas	435	39
43	Gruber, Jan	433	51
44	Klose, Bernd	432	34

Pos	Name	Km	Anz.
45	Göpfert, Morten	419	45
46	Roggenbrodt, Frank	401	29
47	Zumegen, Rolf	396	31
48	Brockmann, Katja	395	39
49	Braband, Elisabeth	392	39
50	Weydenberg, Dorit von	390	36
51	Gregoire, Martin	385	37
52	Kuwert, Simon	379	22
53	Vogel, Markus	375	33
54	Hayes, Denis	370	31
55	Weydenberg, Stefan von	361	34
56	Klein, Regina	356	34
57	Bunk, Maren	355	36
58	Blicke, Thomas	351	31
59	Möhlmann, Ulrike	346	20
60	Hohmann, Hildegard	342	31
61	Schröder, Susann	340	31
62	Besch, Lutz	339	31
63	Witte, Claudia	334	29
64	Brandt, Karl-Heinrich	332	25
65	Harm, Andreas	330	30
66	Böhm, Matthias	330	29
67	Töwe, Inken	329	27
68	Knievel, Dieter	327	24
69	Kleinfeld, Frank	326	32
70	Steden, Max	323	36
71	Kassbaum, Arne	320	24
72	Kaczenski, Bernhard	319	30
73	Schürmann, Siegfried	316	24
74	Meyn, Antje	311	33
75	Hesemann, Juliane	311	29
76	Krenz, Jörg	310	28
77	Lampe, Kim Carolin	310	27
78	Paustian, Jens	304	24
79	Nitzpan, Sonja	300	29
80	Broockmann, Helle	298	45
81	Lehmann, Irene	294	25

Mehr Kilometer wie immer unter http://www.ekrc.de/ekrc/ruderkilometer/

Bootsstatistik 2020

Pos	Name	km	Anz.
1	Kurt Neumann	2.139	189
2	Flotter Dreier	1.403	124
3	Pau	1.326	120
4	Adler	1.299	103
5	Pitt	1.103	112
6	Muskelkater	1.050	90
7	Käpt'n Blaubär	1.032	101
8	Schwentine	889	83
9	Vogalonga	867	74
10	Wassertaxi	831	82
11	Kielia	796	88
12	Strande	793	69
13	Union	763	60
14	Quattroposti	659	54
15	Hans Tolk	627	51
16	Störtebeker	528	67
17	Kieler Tropfen	521	43
18	Hein	508	67
19	Slid'n Hardy	436	32
20	Klaas	410	48
21	Schmutzkittel	345	31
22	Kiellinie	339	26
23	Möltenort	335	31
24	Tampere (1977)	277	20
25	Bubi	275	37
26	Förde BarKasse	270	26
27	Hansen Vierer	211	19
28	Schulensee	203	22

Pos	Name	km	Anz.
29	Rendsburg	200	18
30	Wilhelm Mohr	181	14
31	Schöne Aussichten	176	18
32	Hans Scharrenberg	171	14
33	Jan	132	18
34	Phönix	129	12
35	Laboe	128	13
36	ZiZi	127	12
37	Seeschwalbe	122	19
38	Anton Willer	94	9
39	Albatros	92	9
40	Hallo Hallo	90	10
41	Westensee (Westensee)	79	5
42	Moravia	78	9
43	Tom Kyle (Westensee)	67	4
44	Jürgen Freiberg II	65	9
45	2/100	63	8
46	Konni	62	9
47	Don Martin	60	7
48	1862	56	2
49	Silbermöwe	51	10
50	Schimmelreiter	51	8
51	Bülk	39	3
52	Heini Jäger	36	2
53	Bellevue	27	2
54	Blanker Hans	23	8
55	Jürgen Leptien	23	2
56	Uwe	13	1

Mannschafts- (**71.926 km**) wie Bootskilometer (**22.670 km**) sind in diesem Jahr gegenüber den Vorjahren erwartungsgemäß stark eingebrochen.

An den Platzierungen hat sich jedoch wenig geändert: **Hartmut Digutsch** führt auch in diesem Jahr die Liste an.

Unsere beiden Neuzugänge im Bootspark werden gut angenommen: Der neue Doppelzweier **Pau** hat sich aus dem Stand in die Spitzengruppe der Boote eingereiht, der neue Rennachter (Tampere) wurde direkt in den Trainingsbetrieb integriert. Erfreulich ist, dass nach Jahren der Abstinenz unsere beiden Boote am Westensee einmal wieder in der Liste auftauchen. Da ist noch Luft nach oben, aber ein Anfang ist gemacht.

Vorstand / Impressum

Der Vorstand des EKRC

nach der Jahreshauptversammlung am 20. August 2020

Vorsitzender
Bernd Klose
Holtenauer Straße 178, 24105 Kiel
Tel.: 0431-57 93 940
klose@ekrc.de

Hauswart
Marc Lorenz
Gerhardstraße 21, 24105 Kiel
Tel.: 0431-56 10 11
lorenz@ekrc.de

Stellv. Vorsitzende Verwaltung
Sabine Gödtel
Alter Steenbeker Weg 21, 24107 Kiel
Tel.: 0431-30 03 47 57
goedtel@ekrc.de

Schatzmeisterin
Helga Puschendorff
Tel.: 0431-33 65 92
puschendorff@ekrc.de

Stellv. Vorsitzende Sport
Gaby Schulz
Waffenschmiede 26, 24159 Kiel
Tel.: 0431-36 37 37
schulz@ekrc.de

Ruder- und Trainingswart
n.n.

Pressewart
Hans-Martin Hörcher
Gerstenkamp 31, 24147 Kiel
Tel.: 0172-53 48 768
hoercher@ekrc.de

Boots- und Gerätewart
Bernd Ufermann
Louisenlunder Weg 13b
24357 Fleckeby
Tel.: 0177-388 91 74
ufermann@ekrc.de

Schriftwart
Frank Engler
Grunewaldstraße 32, 24111 Kiel
Tel.: 0431 69 78 37
engler@ekrc.de

Vergnügungswartin
Daniela Schmitt
Tel.: 0152 29 66 92 86
schmitt@ekrc.de

Vorsitzender Jugendabteilung
Morten Göpfert
Tel.: 0177 9280459
morten@ekrc.de

Ältestenrat
Jens Paustian (Vorsitzender)
Tel.: 0431-69 16 62
Jürgen Duwe, Heike Roggenbroth,
Claus Heinrich, Bernd Vobbe

Impressum

Herausgeber und Verlag
Erster Kieler Ruder-Club
von 1862 e.V. (EKRC)
93. Jahrgang
erscheint i.d.R. viermal jährlich

Bankverbindung: Fördesparkasse
IBAN: DE06 2105 0170 0000 4357 76 / BIC: NOLADE21KIE
Spendenkonto: Kieler Volksbank eG
IBAN: DE86 2109 0007 0093 0805 06 / BIC: GENODEF1KIL

Postanschrift
Erster Kieler Ruder-Club
Düsternbrooker Weg 16
24105 Kiel, Tel.: 0431-577885
www.ekrc.de / info@ekrc.de

Redaktion (V.i.S.d.P.)
Hans-Martin Hörcher
Gerstenkamp 31
24147 Kiel, Tel.: 0172-5348768
clubmitteilungen@ekrc.de

Druck und Herstellung
milch43
Projensdorfer Straße 324
24106 Kiel, Tel.: 0431-2209890

Anzeigenverwaltung
Bernd Klose
Holtenauer Straße 178
24105 Kiel
Tel.: 0431-5793940

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist 15. Mai 2021

handwerklichemeisterleistung.de

LORENZ
Heizung und Sanitär

LORENZ
Elektrotechnik

LORENZ
Fliesenverlegung

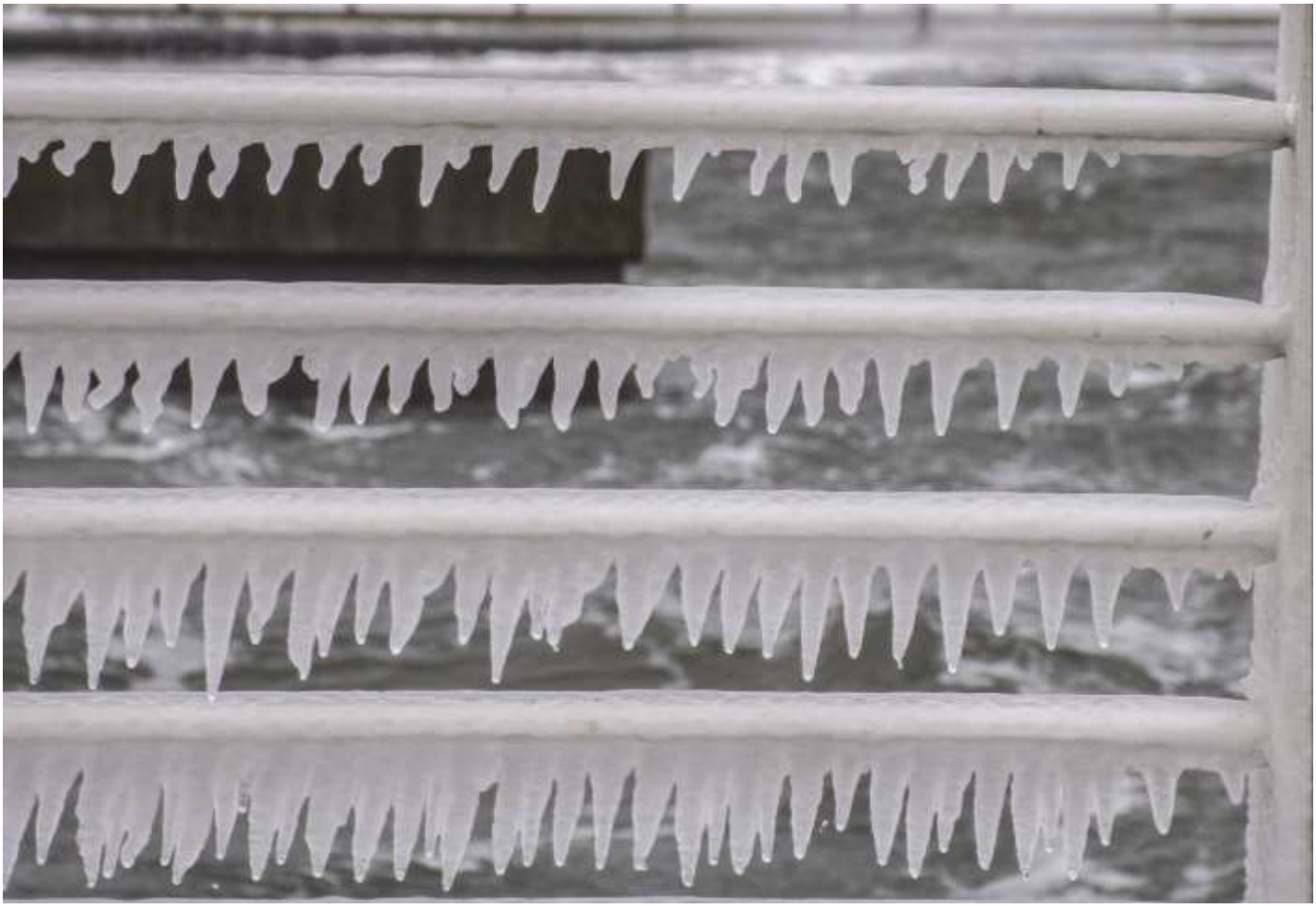
LORENZ
Farbe und Interieur

Handwerkliche Meisterleistung
aus einer Hand:

Lorenz Sanitär GmbH
Lorenz Elektro GmbH

Gerhardstraße 21 | 24105 Kiel

Telefon 0431-56 10 11



Reisebüro Klose

reisebuero-klose.de

Holtenauer Straße 90 | 24105 Kiel | 0431 579390 | info@reisebuero-klose.de